©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Sechster Beitrag zur Lepidopterenfauna der Kanaren.

Von

Dr. H. Rebel.

Mit 14 Abbildungen im Texte und 1 Tafel in Farbendruck (Nr. XII).

Vorwort.

Es sind nahezu zwei Dezennien verflossen, seit der erste Beitrag zur Lepidopterenfauna der Kanaren an dieser Stelle erschienen ist.[1]) Keiner derselben konnte jedoch eine so große Vermehrung der Artenzahl registrieren als der vorliegende, was hauptsächlich den außerordentlichen Sammelerfolgen Lord Walsinghams zu danken ist, der gegen Ende des Jahres 1906 Tenerife aufsuchte und dort in Orotava bis zum Sommer 1907 verblieb. Während dieser Zeit widmete er sich eifrigst dem Fang und der Zucht von Mikrolepidopteren — Pterophoriden, Tortriciden und Tineiden im weiteren Sinne — wobei ihm seine reichen Sammelerfahrungen aus Südwesteuropa und Algerien sehr förderlich waren. So kam es, daß er die Kanarenfauna in den gedachten Familien um rund 100 Arten vermehren konnte, von denen bei 70 neu zu beschreiben waren. Auch 7 neue Gattungen wurden von ihm errichtet. Diese überraschend reichen Sammelergebnisse wurden von Lord Walsingham selbst in einer umfassenden Publikation: Microlepidoptera of Tenerife (Pr. Zool. Soc., 1907, p. 911—1034, P. 51—53) bekannt gemacht.

Wenn nunmehr hier in dem vorliegenden sechsten Beitrag eingehend auf diese Publikation Bezug genommen wird, so geschieht es zum Teile auch aus dem Grunde, weil dieselbe in systematischer und nomenklatorischer Hinsicht so stark von den auf dem Kontinente üblichen Anschauungen und Ausdrücken abweicht, daß selbst dem Fachmann eine rasche Orientierung nicht leicht fällt.[2]) Dazu kommt aber noch der Umstand, daß das Hofmuseum durch die höchst dankenswerte Liberalität Lord Walsinghams in den Besitz einer sehr großen Zahl von Kotypen und Belegexemplaren aus seiner Ausbeute gelangte, so daß die Möglichkeit gegeben war, kurze diagnostische Hinweise und in einzelnen Fällen auch ergänzende Bemerkungen zu den Beschreibungen Lord Walsinghams, deren genaues Zitat in jedem Falle im Texte aufgenommen wurde, zu machen. Auch konnte nur durch eine erschöpfende Bezugnahme des

[1]) Die fünf vorhergegangenen in diesen «Annalen» erschienenen Beiträge sind: I. «Beitrag zur Mikrolepidopterenfauna des kanarischen Archipels», Bd. VII, p. 241—284, Taf. XVII. — II. «Zur Lepidopterenfauna der Kanaren», Bd. IX, p. 1—96, Taf. I. — III. «Dritter Beitrag zur Lepidopterenfauna der Kanaren», Bd. XI, p. 102—148, Taf. III. — IV. «Vierter Beitrag zur Lepidopterenfauna der Kanaren», Bd. XIII, p. 361—381, mit 1 Textfigur. — V. «Fünfter Beitrag zur Lepidopterenfauna der Kanaren», Bd. XXI, p. 22—44. Diese Beiträge sind im nachfolgenden Texte nur mit I—V zitiert.

[2]) So werden beispielsweise für die allgemein bekannten Gattungen *Elachista, Lithocolletis* und *Nepticula* die Namen *Aphelosetia, Phyllonorycter* und *Stigmella* eingeführt.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Textes auf die Publikation Lord Walsinghams das am Schlusse des Beitrages gegebene «Systematische Verzeichnis» in der bisher üblichen Weise vervollständigt und weitergeführt werden. Wie nützlich aber dasselbe vielen der in den letzten Jahren nach den Kanaren reisenden Entomologen geworden ist, wurde bereits mehrorts hervorgehoben und mag auch aus den Worten Lord Walsinghams selbst entnommen werden.[1])

Nach den für Mikrolepidopteren überaus reichen Sammelergebnissen Lord Walsinghams sind für die sogenannten Großschmetterlinge die Ausbeuten Herrn Otto Stertz' (Breslau) an erster Stelle zu nennen. Derselbe nahm in den Jahren 1908 und 1909 in den Monaten März bis Anfang Mai Aufenthalt auf Tenerife und betrieb dort namentlich an den elektrischen Lampen des Hôtel Humboldt in Orotava sehr eifrig Lichtfang. Es gelang ihm, sechs für die Kanarenfauna neue Eulen- und Spannerarten aufzufinden und auch einige Arten zu ziehen. Seine Mikrolepidopterenausbeute übergab er Herrn Dr. Götschmann (Breslau). Beide genannte Herren hatten die große Freundlichkeit, mir das kanarische Material zur Ansicht einzusenden und auch einzelne wünschenswerte Stücke dem Hofmuseum zu überlassen. Durch Herrn Stertz hatte ich auch einzelne Stücke zur Ansicht, die von Herrn Gustav Leo Schultz (Berlin) auf Tenerife im Frühjahr 1909 gesammelt worden waren, darunter auch die für die Kanarenfauna neue *Plusia fracta* Wlk.

Herr Prof. Dr. K. M. Heller (Dresden) führte in Begleitung von Herrn Dr. med. Husadel (Dresden) im Frühjahr 1907 eine Studienreise nach Gran Canaria und Tenerife aus, über die er in letzter Zeit eingehender berichtete.[2]) Wenngleich Prof. Heller in erster Linie koleopterologisch tätig war, gelang es ihm doch, eine sehr interessante neue Gelechiide zu erbeuten (*Blastobasis helleri* Rbl.). Herr Dr. Husadel fing auf Gran Canaria eine für die Kanarenfauna neue Eule (*Mamestra maderae* Baker) und ebenfalls eine sehr auffallende neue Gelechiide (*Apatema husadeli* Rbl.), deren Type er dem Hofmuseum freundlichst widmete.

Schließlich sei noch erwähnt, daß das Hofmuseum aus einer im Jahre 1908 gemachten Sammelausbeute des Herrn Arnold Voelschow eine Anzahl Lepidopteren und Raupen von Tenerife erwerben konnte, und daß auch Herr Max Bartel die dankenswerte Freundlichkeit hatte, zwei Geometridenarten dem Hofmuseum zu widmen.

Seit dem fünften Beitrag, der im «Systematischen Verzeichnisse» 257 Arten anführte, hat die Fauna zufolge der am Schlusse ausgewiesenen Zahl von 364 Arten eine ziffernmäßige Vermehrung von 107 Arten erfahren, die sogar um eine Art mehr beträgt, da die bisher auf Grund einer sehr unsicheren Angabe (I, p. 276) in der Liste kanarischer Arten geführte *Harpella forficella* Sc. (Nr. 228 des Verzeichnisses V, p. 44) besser ganz daraus gestrichen wird, um so mehr, als das Vorkommen dieser auffallenden Art auf den Kanaren seit der langen Reihe von Jahren keine Bestätigung erfuhr, demnach wahrscheinlich eine irrtümliche Fundortsangabe vorlag.

Auch darf nicht unerwähnt gelassen werden, daß zahlreiche, bisher der Art nach unbestimmt gebliebene Mikrolepidopteren durch die Bemühungen Lord Walsinghams eine Aufklärung und definitive Bestimmung gefunden haben, so daß nur mehr sehr wenige, nur der Gattung nach angeführte oder in ihrem kanarischen Vorkommen der Bestätigung bedürfende Arten verbleiben.

---

[1]) «Without the encouragement offered by the complete and systematic manner in which he (Dr. Rebel) undertook and continued his studies, I could scarcely yet have ventured to work out my present collection.» (Pr. Z. S., 1907, p. 911—912.)

[2]) Soc. Ent., XXIV, p. 131—133, 138—139, 149—150, 155—158, 163—166 (mit für Kanarenreisende sehr nützlichen Angaben).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Trotz der sehr starken (ca. 41% des bisherigen Bestandes betragenden) Vermehrung der Artenzahl hat doch die Artenvertretung in der Spezialsammlung kanarischer Lepidopteren am k. k. naturhistorischen Hofmuseum dank der gedachten höchst wertvollen Zuwendungen Lord Walsinghams keinen beträchtlichen Rückgang erfahren, wie aus der nachstehenden vergleichenden Übersicht zu entnehmen ist.

	Arten im Faunenbestand	Zahl der vertretenen Arten	Zahl der nicht vertretenen Arten	Prozentverhältnis der fehlenden Arten
1906 . . .	257	208	49	19
1910 . . .	364	287	79	21

Bei der andauernden Pflege, welche die Lepidopterenfauna der Kanaren am Hofmuseum erfährt, steht zu hoffen, daß auch die bestehenden Lücken der Spezialsammlung im Laufe der Zeit noch beträchtlich verringert werden dürften.

Wien, im Juli 1910.

Zum Faunencharakter der Kanaren.

Wie aus dem am Schlusse dieses Beitrages gegebenen «Systematischen Verzeichnis» zu entnehmen ist, sind derzeit 364 Lepidopterenarten von den Kanaren bekannt, welche sich in nachstehender Weise auf die folgenden Familien verteilen:

Pieridae	7	*Orneodidae*	1
Nymphalidae	13	*Tortricidae*	29
Lycaenidae	6	*Glyphipterygidae*	5
Hesperiidae	1	*Yponomeutidae*	2
Sphingidae	6	*Plutellidae*	1
Lymantriidae	1	*Gelechiidae*	52
Noctuidae	60	*Elachistidae*	24
Geometridae	29	*Gracilariidae*	15
Chloëphoridae	1	*Lyonetiidae*	5
Arctiidae	4	*Nepticulidae*	8
Psychidae	1	*Talaeporiidae*	2
Pyralidae	52	*Tineidae*	22
Pterophoridae	17		

Die Bedeutung der Sammelergebnisse Lord Walsinghams geht gerade aus der vorstehenden Übersicht deutlich hervor und liegt nicht bloß in der so beträchtlichen Vermehrung der Zahl der kanarischen Arten, als vor allem auch darin, daß nunmehr das Faunenbild eine Vertiefung und Ergänzung gerade in jenen Familien erfahren hat, die bisher am ungenügendsten von dort bekannt waren.

Erst jetzt ist die Möglichkeit gegeben, sich über den Charakter der kanarischen Lepidopterenfauna, die selbst bei den Mikrolepidopteren jetzt schon in $^2/_3$ ihres Bestandes bekannt sein dürfte, ein besseres Urteil zu bilden,[1]) als es vor Jahren ohne aus-

---

[1]) Damit soll die Entdeckungsmöglichkeit selbst neuer Großschmetterlinge auf den Kanaren nicht in Abrede gestellt werden, um so weniger, als das Hofmuseum bereits zwei ganz defekte kanarische Noctuiden besitzt, die gewiß zu keiner der angeführten Arten gehören. Von ganz besonderem Interesse wäre die Durchforschung der Höhenzone des Teydegebirges, die vielleicht doch zur Entdeckung einer endemischen montanen Noctuide führen könnte, wie es mir auf Kreta in der Gipfelzone des Lasithigebirges gelungen ist, eine hochmontane Noctuide (*Agrotis sturanyi* Rbl.) zu erbeuten.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

reichende Kenntnis der kleineren, aber faunistisch nicht minder wichtigen Formen der Fall gewesen ist.[1])

Auffallend in vorstehender Tabelle ist in erster Linie das Fehlen solcher Familien, welche als typisch kontinental in ihrer Verbreitung angesehen werden können, wie der *Papilionidae, Notodontidae, Lasiocampidae, Saturniidae, Sesiidae, Hepialidae.*

Dann aber gewährt auch ein Vergleich der Anzahl der Vertreter bei den einzelnen Familien interessante Gesichtspunkte. Die Pieriden sind mit mehr als der Hälfte der Anzahl der Nymphaliden und mit einer annähernd gleichen Zahl wie die Lycaeniden (7:13:6) auffallend gut vertreten, die Nymphaliden, namentlich aber auch die Hesperiiden (letztere mit nur einer Art) sehr schwach. Sehr gut im Vergleiche zur Anzahl der gesamten Tagfalter sind wieder die Sphingiden (27:6) vertreten. Den Hauptbestand an Heteroceren bilden die Noctuiden (60), Pyraliden (52) und Gelechiiden (52), wogegen Lymantriiden (1), Geometriden (29) und Tortriciden (29) gegen kontinentale Verhältnisse stark zurücktreten.

Innerhalb der einzelnen Familien ist die relativ reiche Vertretung einzelner Gattungen charakteristisch, wie bei den Noctuiden die Gattung *Plusia* mit 7 Arten (darunter 2 tropischen), bei den Geometriden die Gattung *Acidalia* mit 9 Arten (darunter 3 endemischen), bei den Pterophoriden die Gattung *Agdistis* mit 5 Arten (darunter 2 endemischen), bei den Tortriciden die Gattung *Acroclita* mit 3 Arten (davon 2 endemische), vor allen aber bei den Gelechiiden die Subfamilie der Blastobasinen mit nicht weniger als 8 Arten (davon 5 endemisch), bei den Elachistiden die Gattung *Cosmopteryx* mit 3 Arten (davon 1 endemisch).

Zweifellos sind ganz verschiedene und voneinander unabhängige Ursachen für diese relativ reiche Vertretung der angeführten Gattungen in der Kanarenfauna maßgebend gewesen.

Was die Anzahl der Endemismen, das heißt in ihrem Vorkommen auf die Kanaren beschränkten Gattungen, Arten und gut differenzierten Lokalformen anbelangt, so sind von den 91 auf den Kanaren vorkommenden Lepidopterengattungen 11 endemische,[2]) also 12% der Gattungen überhaupt. Bei den 364 Arten und Lokalformen beträgt die Anzahl der Endemismen 134,[3]) also annähernd 37% des ganzen bisher bekannt gewordenen Faunenbestandes. Dieser hohe Prozentsatz endemischer Formen entspricht dem ozeanischen Faunencharakter der Kanaren und steht mit der Fauna anderer ozeanischer Inseln, beispielsweise Sokotras,[4]) in vollem Einklange.

Unter den endemischen Gattungen tragen *Episauris*, *Archigalleria* und *Hypotomorpha* ein zweifellos äthiopisches Gepräge, *Gerarctia* und *Ambloma* sind sehr isoliert

---

[1]) Vgl. II. Beitr., p. 19—24.

[2]) Es sind dies *Episauris* Rbl. *(Geom.)*, *Gerarctia* Hmps. *(Arct.)*, *Archigalleria* Rbl. und *Hypotomorpha* Rbl. *(Pyral.)*, ferner fünf neue Gelechiidengattungen Walsinghams: *Phragmatodes*, *Ambloma*, *Chersogenes*, *Epanastasis* und *Prosthesis*, weiters *Polymetis* Wlsm. *(Elachist.)* und *Stathmopolitis* Wlsm. *(Tineid.)*.

[3]) Es sind die nachfolgenden Arten des «Systematischen Verzeichnisses», wobei die auf Lokalformen sich beziehenden Nummern in Klammern gesetzt wurden: (1), 7, (10), (15), 18, (19), 23, (25), 27, 30, 36, 42, 49, 56, 58, 63, 95—97, 100, 102, 107, 111, 113, 114, 121, 123, 125, 127, 129, 130, 134, 135, 137, 142, 149, 150, 153, 154, 169, 186—188, 192, 195, 196, 200, 202, (203), 204—206, 211, 213—215, 217, 219, 221, 222, 226, 232—234, 237—240, 244, 250—253, 256, 258, 260—262, 264, 266—272, 275, 276, 279—281, 283, 287, 290, 291, 295, 298—300, 303, 304, 307—312, 315, 323—331, 333, 335—340, 342, 344, 351, 352, 354, 359, 360, 363, 364.

[4]) Vgl. Denkschr. kais. Akad. d. Wiss., math.-nat. Kl., 71. Bd., p. 48.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

stehende Insularformen, die eine analoge Vertretung auch auf anderen ozeanischen Inseln besitzen.[1]) Auch *Chersogenes* und *Epanastasis* sind nahe miteinander verwandte Insularformen. Die restlichen 4 Gattungen sind weniger stark differenzierte kontinentale Typen.

Unter den endemischen Arten behauptet nach wie vor *Cyclyrius (Lycaena) webbianus* eine hervorragende Stellung, wenngleich an der ursprünglich äthiopischen Herkunft dieser Art derzeit nicht mehr gezweifelt werden kann (vgl. Näheres in den Textangaben). Die Art mag zur Zeit, als die östlichen Kanaren noch in landfester Verbindung mit dem afrikanischen Kontinent standen,[2]) auf diese gekommen sein und von dort sich auch auf die westlichen Kanaren verbreitet haben, wo dann später ihre Isolierung durch die geänderten Existenzbedingungen Westafrikas, bezw. der östlichen Kanaren erfolgte. Eine ähnliche Vergangenheit, bezw. Herkunft mögen auch *Eucrostes simonyi, Episauris kiliani, Arctia rufescens, Gerarctia poliotis, Lithosia albicosta, Psyche cabrerai, Archigalleria proavitella* und *Trichophysetis whitei* gehabt haben. Diese ursprünglich äthiopischen Arten stellen jedenfalls die ältesten Faunenelemente der kanarischen Lepidopterenfauna dar, die sich ausnahmslos zu eigenen Arten und teilweise auch zu eigenen Gattungen differenziert haben. Ihre Anteilnahme am Faunenbestande ist eine geringe und kann mit ca. 3 % veranschlagt werden.

Die Annahme, daß die Kanaren in noch früherer Zeit (frühtertiär) einen nördlichen Ausläufer der Südatlantis gebildet hätten, findet in ihrer Lepidopterenfauna keine einwandfreie Stütze. Denn wenn auch eine Anzahl zweifellos amerikanischer Arten in der Kanarenfauna vorhanden ist,[3]) so zeigen dieselben doch ausnahmslos noch ein unverändertes, von Stücken amerikanischen Ursprunges nicht verschiedenes Aussehen, was mit der Annahme einer bereits in so weit abliegender Zeit erfolgten Besiedelung, bezw. Isolierung nicht im Einklange steht. Auch ist von einem der auffallendsten amerikanischen Vertreter, *Danais plexippus* L., die erst in jüngster Zeit erfolgte Einwanderung auf die Kanaren außer allen Zweifel gestellt, so daß die Vermutung nahe liegt, daß auch andere amerikanische Arten in jüngerer Zeit dahin eingeschleppt wurden.

Andererseits kann die Annahme einer ehemaligen Landbrücke oder wenigstens günstigeren Ausbreitungsmöglichkeit für die Lepidopterenbewohner der einzelnen atlantischen Inseln (sog. «Makaronesien») nicht von der Hand gewiesen werden. Denn schon die Anzahl der in ihrem Vorkommen ausschließlich auf die Kanaren und Madeira beschränkten Lepidopterenarten[4]) ist eine zu große (15) — beträgt also fast 4 % des kanarischen Faunenbestandes — als daß eine zufällige Ausbreitung oder Verschleppung als Erklärung des gemeinsamen Vorkommens herangezogen werden könnte. Auch darf nicht übersehen werden, daß manche Arten amerikanischen Ursprunges sowohl

---

[1]) Vgl. *Pseudomicra* Rbl. *(Arctiid.)* von Abdel Kuri und *Embryonopsis* Eat. von den Kerguelen.

[2]) Eine rasche Orientierung über die einschlägigen erdgeschichtlichen Fragen gewährt auch Schröters «Eine Exkursion nach den kanarischen Inseln» (Zürich 1909). Das hübsch ausgestattete Büchlein des bekannten Botanikers behandelt in den Anmerkungen die in Frage stehenden Probleme und kann allen wissenschaftlichen Kanaren-Reisenden auf das beste empfohlen werden.

[3]) Die hervorragendsten derselben sind: *Pyramis virginiensis* Dru., *Danais plexippus* L., *Leucania unipuncta* Hw., *Cosmophila erosa* Hb., *Galgula partita* Gn., *Phibalapteryx centrostrigaria* Woll., *Cosmopteryx attenuatella* Wlk.

[4]) Es sind dies *Bryophila simonyi* Rghfr., *Hadena atlanticum* Baker, *Brotolomia wollastoni* Baker, *Codonia maderensis* Baker, *Boarmia fortunata* Blach., *Crambus atlanticus* Woll., *Scoparia stenota* Woll., *Grapholitha maderae* Woll., *Gelechia sciurella* Wlsm., *Anacampsis elachistella* Stt., *Blastobasis cavernella* Wlsm., *Depressaria perezi* Wlsm., *Gracilaria staintoni* Woll., *Grac. hedemanni* Rbl. und *Tineola allutella* Rbl.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

auf den Kanaren als auf Madeira unverändert vorkommen,[1]) andererseits aber mediterrane Arten sich auf den Kanaren und Madeira in divergenter Weise zu eigenen Lokalformen (Arten) umgebildet haben.[2])

Trotz dieser augenscheinlichen Tendenz so vieler mediterraner Arten, sich auf den atlantischen Inseln lokal zu differenzieren, bilden sie doch weitaus das stärkste Faunenelement der kanarischen Inseln. Wenn man erwägt, daß auch die meisten derzeit endemisch erscheinenden Formen ursprünglich mediterraner Herkunft gewesen sein müssen, kann die Anteilnahme der mediterranen Faunenelemente an der kanarischen Lepidopterenfauna auf ca. 85 % der Gesamtfauna angesprochen werden.

Den Rest des Faunenbestandes bilden die vorerwähnten ursprünglich äthiopischen, makaronesischen und amerikanischen Faunenelemente, wozu noch solche treten, die auch gegenwärtig in den Tropen der alten Welt eine weite Verbreitung besitzen.[3])

Zusammenfassend läßt sich eine sehr weitgehende Analogie zwischen der Zusammensetzung der kanarischen Lepidopterenfauna und dem Florencharakter aussprechen, wenngleich die prozentuale Anteilnahme der Elemente entsprechend den ganz verschiedenen Ausbreitungsmitteln der beiden Organismenreihen eine verschiedene ist.

Faunennachträge.

Nymphalidae.

15.[4]) ***Argynnis pandora*** **Schiff. (*maja* Cr.).** — II, p. 35.

Kürzlich hat Fruhstorfer (Int. Ent. Z., III, p. 20) die Kanarenform als ***chrysobarylla*** abgetrennt. Letztere steht der Form *seitzi* Fruhst.[5]) aus Algier am nächsten, von der sie sich oberseits durch größere und gelbe (statt braune) Subapikal- und Zellenflecke unterscheidet. Unterseits sind die schwarzen Median- und Submarginalmakeln breiter angelegt, die Silberbinde der Hinterflügel ebenfalls entwickelter. Tenerife.

Lycaenidae.

23. ***Cyclyrius (Lycaena) webbianus*** **Brullé.** — II, p. 30; IV, p. 363.

Butler (Pr. Z. S., 1896, p. 830) hat bereits im Jahre 1896 für *webbianus* als Typus die Gattung *Cyclyrius* errichtet, welche nahe verwandt mit *Hyreus* Hb. ist, auch im Geäder damit übereinstimmen soll, aber abgerundete Flügel besitzt und Hinterflügel

[1]) Wie *Pyrameis virginiensis, Galgula partita, Phibalapteryx centrostrigaria.*

[2]) Bekannte Beispiele bilden die nachstehenden Tagfalter:

Mediterr.	Kanaren	Madeira
Pier. brassicae L.	*P. cheiranthi* Hb.	*P. wollastoni* Butl.
Gonept. cleopatra L.	*G. cleobule* Hb.	*G. maderensis* Feld.
Pararge aegeria L.	*P. xiphioides* Stgr.	*P. xiphia* F.

[3]) Wie *Hypolimnas misippus, Lycaena lysimon knysna, Plusia aurifera, Pl. fracta, Pl. signata, Hypena masurialis, Earias insulana, Glyphodes indica, Gl. unionalis.* Eine Ausnahmestellung nimmt die atlantische Kolonie von *Pyrameis indica* ein, die sich auf den Kanaren zur Form *vulcania*, auf Madeira zur Form *occidentalis* Feld differenziert hat. Ihre makaronesische Verbreitung läßt auf eine sehr weit zurückliegende Besiedelungszeit schließen.

[4]) Die den Arten vorgesetzten Nummern beziehen sich auf das am Schlusse dieses Beitrages gegebene systematische Verzeichnis.

[5]) Die algerische Form ist größer als die europäische, oberseits dunkler, mit breiterer, oft zusammenfließender schwarzer Zeichnung. Die Unterseite lichter grün (Fruhst., Int. Ent. Z., II, p. 69).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

ohne Schwänzchen. Außer *webbianus* gehören zu *Cyclyrius* noch die ostafrikanische *aequatorialis* Sharpe und *juno* Butl.

Druce beschrieb eine habituell nahestehende Art von Mauritius als *Nacaduba mandersi* (Ann. and Mag. [7], XX, p. 219 [1907]).

Die genannten Arten zeigen unterseits einen *webbianus* ganz ähnlichen Zeichnungstypus, der sich aber auch bei der peruanischen *Lycaena callanga* Stgr. (il.) findet.

Jedenfalls leidet es wohl keinen Zweifel, daß *webbianus* als ein äthiopisches Faunenelement in der Kanarenfauna angesehen werden muß.

Im nebenstehenden sei eine Geäderskizze der Art nach einem weiblichen Stück gegeben und dazu bemerkt, daß der Adernverlauf keine Besonderheiten erkennen läßt. Die Augen sind bei *webbianus* lang behaart, die Palpen sehr lang.

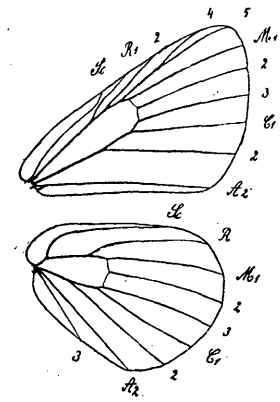


Fig. 1. *Cyclyrius webbianus* ♀.

23. ***Lycaena lysimon*** **Hb.** — II, p. 31.

Wie ich bereits anderwärts[1]) ausführte, gehörte die auf den Kanaren fliegende *lysimon*-Form nicht zu der aus Spanien beschriebenen Stammform, sondern der Form *knysna* Trim. (Tr. Ent. Soc. Lond. (3), I, 1862, p. 282) an.

Knysna ist weit größer als die Stammform, das ♂ oberseits heller blau, der schwarze Saum viel schmäler, das ♀ im Basalteil der Vorderflügel mehr oder weniger blau gefärbt, die Unterseite hellgrau bis weißgrau, die Punktzeichnung daher schärfer hervortretend und häufig auch aus größeren Punkten bestehend.

Dieselbe Form *(knysna)* findet sich auch an den Küsten Westasiens von Syrien bis Arabien wie in Nordafrika.

Sphingidae.

31. ***Deilephila livornica*** **Esp.** — Rbl., III, p. 105, Nr. 31.

Herr Stertz erbeutete die Art im April 1908 bei Orotava auf Tenerife und widmete ein kleines Stück von dort dem Hofmuseum. Das Vorkommen der Art auf den Kanaren erscheint somit außer allem Zweifel gestellt.

Noctuidae.

43. ***Agrotis ? conspicua*** **Hb.** — II, p. 54.

Das einzelne ♀ von Gran Canaria, aus der Ausbeute Richter, gehört höchst wahrscheinlich zu der sehr variablen *Agr. (Euxoa) canariensis* Rbl., worüber erst größeres Material von Gran Canaria volle Sicherheit bringen kann. Es ist größer als alle anderen vorliegenden *canariensis*-Stücke, zeigt die weißliche Wellenlinie im Saumfelde der Vorderflügel sehr deutlich und die Unterseite der Hinterflügel dunkelgrau, nur im Vorderrandsteil dicht weißlich bestäubt.

45. ***Mamestra maderae*** **Baker**, Tr. Ent. Soc. Lond., 1891, p. 205, Pl. 12, Fig. 3 (♂); Hmps., Cat., V, p. 170, Pl. 83, Fig. 9 (♂).

Von dieser bisher nur von Madeira bekannt gewesenen Art lagen mir zwei Stücke von den Kanaren vor; das erste Stück (♂) erbeutete Herr Dr. Husadel am 29. April '07 bei San Mateo auf Gran Canaria an einem Baumstamm. Dasselbe stimmte mit der Be-

[1]) Denkschr. kais. Akad. Wiss. Wien, math.-nat. Kl., LXXI. Bd. (2), p. 73—74.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

schreibung und Abbildung sehr gut überein; die Hinterflügel waren ziemlich dunkelgrau (Fransen und linker Fühler fehlten). Die Unterseite schmutziggrau, alle Flügel mit dunklem Mittelpunkt, die Hinterflügel auch mit solchen Bogenstreifen nach der Mitte.

Das zweite Stück, ein ganz frisches dunkles ♀, fing Herr Otto Stertz in Orotava (Tenerife) im April 1908. Die Hinterflügel sind hier schwärzlichgrau, in der Mitte mit lichtem, gewelltem Bogenstreifen, sonst stimmt das Stück ebenfalls gut mit der Abbildung bei Hampson (l. c.).

Die lang behaarten Augen und der beim ♀ nicht hervorstehende Legestachel verweisen die Art zur Gattung *Mamestra*.

46. ***Bryophila simonyi*** **Rghfr.** — II, p. 50; V, p. 27.

Herr A. Voelschow fand die Raupe dieser Art auf Tenerife im April unter Steinen. Sie war erdgrau mit wenigen langen schwarzen Borsten besetzt und fertigte ein ziemlich festes rötliches Gespinst an, in dem sie unverwandelt noch im Juni lag.

49. ***Hadena tenerifica*** **Hmps.**, Cat., VI, p. 326, Pl. 108, Fig. 5 (♂) *(Eumichtis)*. — *H. whitei* Rbl., V, p. 28, Nr. 48 (♀).

Mr. White hatte gleichzeitig je ein Exemplar dieser neuen Art an Sir G. F. Hampson und mich gesandt. Die Beschreibung Hampsons, bezw. der VI. Band seines Katalogswerkes erschien früher, so daß seine Benennung die Priorität besitzt. Die Art scheint sehr selten zu sein und dürfte in den Herbstmonaten fliegen.

50. ***Hadena atlanticum*** **Baker**; Rbl., IV, p. 365; V, p. 28. — *Genistae* Rbl. et Rghfr., II, p. 56. — *Eumichtis albostigmata* ab. *atlantica* Hmps., Cat., VI, p. 324. Nr. 2492.

Herr Otto Stertz erbeutete im April 1908 die Art am elektrischen Bogenlicht in Orotava und sandte mir ein Pärchen zur Ansicht ein, welches vollständig mit den im Hofmuseum vorhandenen Stücken übereinstimmt. Im darauffolgenden Jahre versuchte er bei seinem neuerlichen Aufenthalt in Orotava eine Zucht der Art aus dem Ei, die ihm leider nicht gelang, indem die gegen Ende April bereits ca. 1 cm langen, hell smaragdgrünen Räupchen von Ameisen angefallen und verzehrt wurden. Nur aus einer unbeachtet gebliebenen Raupe, die ihre Nahrung mit den Raupen der von ihm gezogenen *Prodenia littoralis* fand, entwickelte sich am 6. November 1909 ein kleines, sehr dunkles ♀. Letzteres Stück sowie ein ♂ aus dem Jahre 1908 sind in der nebenstehenden photographischen Aufnahme zur Darstellung gebracht.

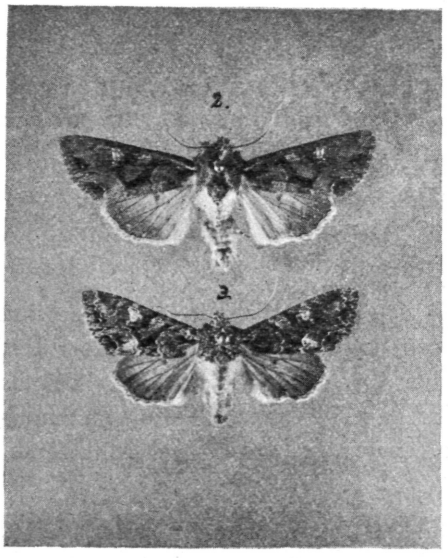


Fig. 2 und 3. *Hadena atlanticum* ♂ ♀.

Im VI. Band des Katalogswerkes zieht Hampson *atlanticum* Baker — wie ich glaube mit Unrecht — als Aberration zu der ebenfalls von Madeira beschriebenen *albostigmata* Baker. Letztere ist nach der Abbildung bei Hampson (Fig. 106) entschieden breitflügeliger mit viel längeren Fühlerkammzähnen des ♂, schmälerer und längerer Nierenmakel der Vorderflügel und dunklem Bogenstreifen der Hinterflügel. Fast möchte ich annehmen, daß hier eine Verwechslung der von Hampson revidierten Typen Bakers stattgefunden

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

hat, da ich (wie bereits V, p. 28 erwähnt) durch Dr. Staudinger seinerzeit die zweifellos richtige Type von *atlanticum* Baker ♂ zur Ansicht hatte, die genau dieselbe Fühlerbeschaffenheit wie die Kanarenart besaß, deren sehr gut gelungenen photographischen Aufnahmen hoffentlich dazu beitragen werden, die Richtigkeit der hier vertretenen Ansicht zu bestätigen.

Die leere Puppenhülle des von Herrn Stertz unbeachtet gezogenen ♀ ist konisch, rotbraun, mit knopfförmigem gerunzelten Kremaster, der eine kräftige (abgebrochene) Borste und daneben eine verkümmerte zweite trägt.

54. ***Brotolomia wollastoni*** **Baker**, Tr. Ent. S. Lond., 1891, p. 208; Hmps., Cat., VII, p. 492, Fig. 98. — *periculosa* Baker (l. c.) (nec Gn.); Stgr. u. Rbl., Cat., Nr. 1869. — Taf. XII, Fig. 19 (♂).

Von dieser sehr interessanten, von Madeira zuerst beschriebenen Art erbeutete Herr O. Stertz im April 1908 zwei ♂ an Lampenlicht, von denen er eines dem Hofmuseum freundlichst überließ. Letzteres ist etwas kleiner (Vorderflügellänge 17 mm) als das abgebildete Stück und zeigt eine auffallend gelb gekernte Nierenmakel.

Die Art variiert offenbar stark in Größe sowie in der Färbung der Vorderflügel, die zuweilen das Mittelfeld nicht dunkler ausgefüllt zeigen (Type von *wollastoni* Baker). Größere Stücke mit dunklem Mittelfeld wurden von Baker für *periculosa* (Gn.) gehalten, welche Art jedoch nur in Nordamerika vorkommt.

Auf den Azoren fliegt die naheverwandte *Br. interrupta* Warr., die Hampson (Cat., VII, p. 492, Pl. 120, Fig. 3) für eine eigene Art ansieht.

56. ***Tapinostola gracilis*** **Rbl.**, IV, p. 365; Hmps., Cat., IX, p. 332, Nr. 4768, Taf. 144, Fig. 26. — Taf. XII, Fig. 4 (♂).

Es sei hiemit eine bereits vor Erscheinen des IX. Bandes von Hampson angefertigte Abbildung publiziert. Beide Abbildungen wurden unabhängig voneinander nach der einzig bekannten Type angefertigt.

58. ***Leucania canariensis*** **Rbl.**, II, p. 58, Nr. 55 (*putrescens* var.); Hamps., Cat., V, p. 540, sub Nr. 1934. — Taf. XII, Fig. 17 (♀).

Eine neuerliche Untersuchung der drei vorhandenen Typen von Fuerteventura läßt keinen Zweifel, daß hier eine von *putrescens* sicher zu trennende Art vorliegt, deren Merkmale (II, p. 58) bereits richtig erkannt wurden. Der doppelt so große weiße Mittelpunkt der Vorderflügel und die in beiden Geschlechtern graubraunen Hinterflügel lassen die kleinere, zartere Art, die Hampson nicht vorlag, sofort erkennen.

63. ***Caradrina rebeli*** **Stgr.**; Rbl., V, p. 29; Hmps., VIII, p. 329, Pl. 130, Fig. 2 ♂; Rbl., II, p. 59; IV, p. 366 *(flavirena)*. — Taf. XII, Fig. 16 (♂).

Diese Art wurde in den letzten Jahren von Mr. White, Lord Walsingham und H. Stertz mehrfach auf Tenerife erbeutet. Letzterem Herrn gelang im Vorjahre auch die Zucht der Raupe aus dem Ei. Er erhielt die Falter im August desselben Jahres und hatte die Freundlichkeit, mir über die Zucht der Art nachstehende Mitteilungen zur Verfügung zu stellen:

«Die Eiablage erfolgte in den ersten Tagen des Monats April. Aus den rundlichen, weißen Eiern schlüpften nach acht Tagen die Räupchen, denen ich als Futter welken Salat, Brot und Apfelschalen reichte. Von Mitte bis Ende Juni erfolgte ihre Verwandlung zur Puppe, die Falter erschienen nach sechs bis sieben Wochen. Gestalt, Behaarung und Warzenbildung der Raupe waren wie bei jener von *Carad. quadripunctata* oder *selini*. Der Kopf glänzend braunschwarz, der Rücken dunkelgraubraun, unter der Lupe

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

gesehen, heller gerieselt, auf den Subdorsalen, wie bei der Raupe von *Carad. morpheus*, schwärzliche Keilfleckchen. Die übrigen Zeichnungen ganz undeutlich. Die Bauchseite matter grau.»

Auch Hampson sieht *Car. rebeli* für eine eigene Art an, die er weit von der doch sehr nahestehenden *Car. kadenii* Frr. (=*fuscicornis* Rbr.) trennt. Da die Abbildung der Art bei Hampson zu dunkel und gedrungen geraten ist, wird hier eine solche nach einem ganz frischen ♂ gegeben.

66. ***Cucullia blattariae*** **Esp.**; Stgr. u. Rbl., Cat., Nr. 2227; Hmps., Cat., VI, p. 75.

Herr Otto Stertz erbeutete in Orotava auf Tenerife im April 1908 ein sehr dunkles, etwas geflogenes ♀ und ebenda Ende April 1909 ein stark geflogenes ♂, welche ich nach eingehender Untersuchung nicht standhaft von *blattariae* Esp. trennen kann.

Das ♂ zeigt einen sehr schlanken Hinterleib mit gelblichem Analbüschel, stimmt aber sonst vollständig mit dalmatischen *blattariae* ♂.

Das ♀ ist wie gewöhnlich beträchtlich dunkler und auch breitflügeliger, die Hinterflügel sind wie bei normalen *blattariae* ♀ einfärbig schwärzlichbraun, nur unterseits gegen den Innenrand fleckartig weißlich. In beiden Geschlechtern fehlt auf der Hinterflügelunterseite ein dunkler Mittelstrich und der Halskragen zeigt nahe seiner Basis die für *blattariae* charakteristische feine dunkle Bogenlinie und ist hinten breit schwarzbraun gesäumt.

Letztere beiden Merkmale trennen die Stücke auch sicher von der andalusischen *scrophulariphila* Stgr., an welche der Verbreitung nach gedacht hätte werden können.

Der weiße Längswisch der Vorderflügel ist beim (geflogenen) ♂ sehr ausgesprochen und reicht von der Basis bis zum Saum. Beim ♀ ist er weniger deutlich und oberhalb der Mondfleckchen des Innenrandes bräunlich unterbrochen. Die dunklen Punkte in der bräunlich angezeigten Makelgegend sind sehr schwach. Am Schluß der Mittelzelle findet sich beim ♀ eine schwache Verdunklung. Vorderflügellänge 18 bis 19·5 mm. Neu für die Kanarenfauna.

Möglicherweise handelt es sich doch um eine kanarische Lokalform, worüber erst mehr Material und die Kenntnis der Raupe Auskunft geben werden.

69. ***Eutelia adulatrix*** **Hb.**; Rbl., IV, p. 368.

Herr Stertz erbeutete die Art bei Orotava auf Tenerife im Frühjahre 1908.

82. ***Plusia fracta*** **Wlk.**, Cat., XII, p. 920; Hmps., Ind. Moths, II, p. 574, Nr. 2681. — Taf. XII, Fig. 8 (♂).

Ein geflogenes ♂ dieser für die Kanarenfauna neuen Art erbeutete Herr Schultz Ende April 1909 bei Orotava. Die Art steht ziemlich isoliert und ist durch den fein weiß gesäumten, scharf begrenzten metallisch grünen Innenrandsfleck der Vorderflügel, welcher zwischen den beiden feinen rosafarbigen Querstreifen liegt, sehr ausgezeichnet. Sein oberer Rand reicht in seinem nach innen schräg abgeschnittenen Basalteil bis zur unteren Mittelrippe und bildet hierauf eine sattelartige Einbuchtung. Die übrige Flügelfläche ist rötlichgrau, nur die Rundmakel deutlich dunkel ausgefüllt, im Saumfelde zieht ein schwärzlichgrauer, von einer Metallinie durchzogener Schattenstreif in die Flügelspitzen. Der Saum der Vorderflügel tritt auf Ader C_1 stumpfeckig vor, die Fransen sind am Innenwinkel verlängert. Die Hinterflügel hell bräunlichgrau mit verloschenem Bogenstreifen und Mittelpunkt. Der Hinterleib mit starkem Rückenschopf und sehr langer zottiger Behaarung. Vorderflügellänge 17, Exp. 33 mm.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Das Bild bei Moore (Lep. Ceylon, Pl. 151, Fig. 10 *Plusia placida* Moore) läßt die Art nicht gut erkennen, so daß eine Abbildung des kanarischen Stückes gewiß erwünscht ist.

Bisher nur von Kongo, Natal, Abessinien, Ceylon und Nordindien bekannt geworden, so daß durch diese interessante Entdeckung die Kanarenfauna um eine echt tropische Art bereichert erscheint.

83. ***Plusia signata*** **F.**; Rbl., IV, p. 368, Nr. 73.

Ein großes, sehr dunkles ♀ erbeutete Herr Schultz ebenfalls Ende April bei Orotava. Es lag mir zur Bestimmung vor.

87. ***Plusia ni*** **Hb.**; Rbl., II, p. 61, Nr. 67.

Als Bestätigung des Vorkommens dieser Art auf Tenerife überließ Herr Stertz ein von ihm im April 1908 bei Orotava erbeutetes Pärchen dem Hofmuseum.

89. ***Tathorhynchus (Apopestes) exsiccata*** **Ld.**; Rbl., II, p. 66; V, p. 30; Hmps., Ind. Moths, II, p. 268, Fig. 148 *(vinctale)*; Rbl., Denkschr. kais. Akad. Wiss. Wien, math.-nat. Kl., LXXI, 1907, p. 93, Nr. 99.

Die Art wurde von Herrn Stertz im April 1908 bei Orotava auf Tenerife in geflogenem Zustande erbeutet (det. Rbl.).

Auf die nomenklatorische Veränderung, bezw. Annahme der Gattung *Tathorhynchus* Hmps., habe ich bereits anderwärts (l. c.) hingewiesen.

Geometridae.

95. ***Eucrostes simonyi*** **Rbl.**, II, p. 67; III, p. 107; IV, p. 369; V, p. 30; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 912.

Lord Walsingham teilt (l. c.) mit, daß er am 15. April 1907 ein Stück dieser Art gezogen habe, deren auffallend rote Raupe er am 6. März bei Guimar auf *Frankenia ericifolia* gefunden hatte.

96. ***Acidalia vilaflorensis*** **n. sp.** (♂ ♀). — ? *alyssumata* Rbl. (nec Mill.), V, p. 30, Nr. 92. — ? *consolidata* Alph. (nec Led.), II, p. 72. — Taf. XII, Fig. 18 (♀).

Die Erwerbung eines gezogenen Pärchens von *Acidalia libycata* Bart. aus Algerien (Philippeville) gab Veranlassung zu einer neuerlichen genauen Untersuchung der im V. Beitrag p. 30 als fragliche *alyssumata* angeführten Art. Hierbei stellte sich heraus, daß von den drei erwähnten Stücken von Vilaflor (Tenerife) das mindest gut erhaltene männlichen Geschlechtes ist und die Art auch nicht einmal fraglich als *alyssumata* Mill. angeführt werden kann, vielmehr, wie bereits vermutet, der *libycata* Bart. sehr nahe kommt.

Unter Bezugnahme auf die bereits mitgeteilten Merkmale und die beigegebene Abbildung des besterhaltenen ♀ sei nur bemerkt, daß hier zweifellos eine Kanarenform anzunehmen ist, die sich von der zunächst kommenden *libycata* Bart. durch viel geringere Größe, schmälere und gestrecktere Flügelform, dunklere, mehr rötlichgelbe Färbung und den Bau der männlichen Fühler unterscheidet, deren Geißel viel weniger stark vortretende Gliederenden und kürzere Wimperpinseln aufweist. Die in den Fransen selbst liegenden schwarzen Punkte sind kleiner. Die Stirne ist hier dunkler als bei *libycata*.

Die zusammenhängende schwarze Saumlinie und die in den Fransen selbst liegenden schwarzen Punkte trennen die kanarische Art sicher von der annähernd gleich großen *alyssumata* Mill.

Die Typen befinden sich im naturhistorischen Hofmuseum.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

98. ***Acidalia longaria*** **HS.** — III, p. 108.

Ein ♂ dieser Art wurde von Dr. Husadel am 28. April 1907 in Brigida auf Gran Canaria erbeutet (vid. Rbl.).

100. ***Acidalia palmata*** **Stgr.** — V, p. 31. — *unostrigata* Rbl. (nec Baker), II, p. 71. — Taf. XII, Fig. 12 (♀).

Von dieser Art, von der bisher nur ein ♀ von der Insel Palma bekannt wurde, sei hiemit die Abbildung nachgetragen.

103. ***Acidalia rufomixtata*** **Rbr.** — IV, p. 370.

Wurde von Dr. Husadel in einem weiblichen Stück, das mir zur Bestimmung vorlag, am 3. Mai 1907 in Aquinez auf Gran Canaria erbeutet.

107. ***Episauris kiliani*** **Rbl.**, IV, p. 371. — Taf. XII, Fig. 10 (♂).

Da von dieser charakteristischen endemischen Kanarenart bisher keine Abbildung existiert, sei hiemit eine solche der besterhaltenen größten Type (♂) nachgetragen.

108. ***Larentia ferrugata*** **Cl.**; Stgr. u. Rbl., Cat., Nr. 3369.

Auffallenderweise wurde diese Art von Herrn O. Stertz im April 1908 in Orotava auf Tenerife erbeutet. Ein dem Hofmuseum freundlichst überlassenes Stück (♂) stimmt vollständig mit mitteleuropäischen Stücken der Stammform überein. Neu für die Kanarenfauna, auch in Algerien bisher nicht gefunden.

110. ***Larentia numidiata*** **Stgr.**, Iris, V, p. 239, Taf. 2, Fig. 22; Rbl., II, p. 78 *(? sordidata)*; IV, p. 373 (*Lar.* spec.). — Taf. XII, Fig. 11 (♂).

Herr Püngeler machte mich zuerst darauf aufmerksam, daß er von Bartel ein im Oktober auf Tenerife erbeutetes ♂ erhalten habe, welches ganz mit einem ♀ von *numidiata* Stgr. aus Nordafrika übereinstimme. In der Folge erhielt das Hofmuseum selbst einige geflogene Stücke gleicher Provenienz von Herrn Bartel mit der Bezeichnung «St. Cruz, Tenerife, Oktober».

Zur gleichen Art gehört auch das von mir im IV. Beitrag (l. c.) angeführte, von Kilian auf Tenerife erbeutete Stück (♀).

Da die Abbildung bei Staudinger (l. c.) die Art im Vergleich der kanarischen Stücke zu klein darstellt und die Hinterflügel ein zu deutlich abgegrenztes Basalfeld darin besitzen, wird hier eine neuerliche Abbildung nach einem kanarischen ♂ gegeben.

111. ***Tephroclystia stertzi*** **n. sp.** (♂). — Taf. XII, Fig. 6 (♂).

Ein einzelnes, leider geflogenes ♂ von Orotava (Tenerife), wo es Herr Otto Stertz am 26. März 1909 erbeutete, gehört zweifellos einer unbeschriebenen Art an, die am besten ihre Stellung nach *bicoloria* Baker von Madeira finden dürfte.

Die Fühler sind hell bräunlich, sehr kurz bewimpert und dunkler geringt. Die Palpen kurz (in ihrer Beschuppung verletzt), die Beine hell, mit dunkel geringten Gliederenden, die Hinterschienen mit zwei Paar Sporen. Der Hinterleib gleich dick, am Ende abgestutzt, hellgrau am Rücken mit Spuren rotbrauner Beschuppung.

Die Vorderflügel, sehr gestreckt mit scharfer Spitze und schrägem Saum, zeigen eine weißliche Grundfarbe. Eine schwarzgraue (wie es scheint schon von der Basis ausgehende) Beschuppung bildet in der Mitte eine nach außen gleichmäßig bogig begrenzte Mittelbinde. Auch das breite Saumfeld zeigt unterhalb des Vorderrandes und im Innenwinkel zerrissene Flecke schwarzgrauer Bestäubung. Am Innenrand und schwächer auch längs des Vorderrandes finden sich die Spuren rotbrauner Beschuppung. Die Hinterflügel ebenfalls weißgrau mit vom Innenrand ausgehenden schwärzlichgrauen Staubbinden, deren breiteste schon nahe der Basis liegt. Der Saum aller Flügel fast

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

ganzrandig, mit Spuren einer schwarzen Randlinie. Die Unterseite vorwiegend weißgrau, glänzend. Vorderflügellänge 10, Exp. 20 mm. Die Type befindet sich in der Sammlung des Herrn Stertz, dem die Widmung der interessanten Art eine bleibende Erinnerung an seine erfolgreiche Sammelzeit auf den Kanaren bilden möge.

Von *bicoloria* durch bedeutendere Größe und andere Zeichnung verschieden, welche bei *bicoloria* ein weißliches, beiderseits schwarz eingefaßtes Mittelfeld der Vorderflügel bildet.

112. ***Tephroclystia illuminata*** **Joan.**, Bull. S. Ent. Fr., 1891, p. 180; Nov. Lep., p. 129, Pl. 18, Fig. 3.

Ein geflogenes Stück (mit abgebrochenem Hinterleib) lag mir durch Herrn Stertz vor, der es bei Orotava auf Tenerife am 1. April 1909 erbeutet hatte.

Das Stück stimmt, bis auf die hier lebhaft ockerbräunliche Grundfarbe der Vorderflügel oberseits, sehr gut mit *liguriata* Mill. (*roederaria* Stndf.) überein, so daß es höchst wahrscheinlich zu der auch aus Südspanien und aus Algier bekannt gewordenen *illuminata* zu ziehen ist. Das Bild in den Novitates Lepidopt. (l. c.) zeigt etwas zu gestreckte Flügel, eine zu rein weiße Zeichnung der Vorderflügel und einen zu wenig derben schwarzen Mittelpunkt derselben. Jedenfalls liegt eine sehr interessante Bereicherung der Kanarenfauna vor. Das Belegstück befindet sich in der Sammlung des Herrn Stertz.

118. ***Hemerophila abruptaria*** **Thnbrg.**; Stgr. u. Rbl., Cat., Nr. 3845.

Von dieser für die Kanarenfauna neuen Art hatte ich ein von Herrn Stertz im April 1908 bei Orotava auf Tenerife erbeutetes ♂ mit heller Flügelgrundfarbe zur Ansicht. Die Art ist in Südwesteuropa und Algier weit verbreitet.

Auf Madeira fliegt *Hemerophila maderae* Baker (Cat. Nr. 3850), die eine sehr nahe verwandte, aber größere Art zu sein scheint, deren ♀ (nach Baker) aber stets viel heller gefärbt sein soll. Da die Art auch in sehr dunklen Stücken auf Madeira vorkommen soll und die dunkle *barcinonaria* Bell. von Barcelona, Sizilien und Algier (Cat. Nr. 3843 *a*) kürzlich von Homberg (Bull. Soc. Ent. Fr., 1909, p. 88) als zu *abruptaria* gehörig erkannt wurde, liegt der Gedanke nahe, daß es sich auch bei *maderae* vielleicht nur um eine Form letzterer Art handeln könnte. Überdies sind aus Südwesteuropa und Algier noch einige andere *Hemerophila*-Arten bekannt.

119. ***Boarmia fortunata*** **Blach.** (*büchlei* Kilian); Rbl., II, p. 73; III, p. 109; IV, p. 370; V, p. 33. — Taf. XII, Fig. 9 (♂). — ab. (var.) *wollastoni* Baker. — II, p. 73, Taf. I, Fig. 6 (♂), 6 *a* (♀).

Da von der bunten Stammform dieser variablen Art in diesen Beiträgen bisher keine Abbildung gegeben wurde, sei eine solche hiemit nachgetragen. Dieselbe stellt das von H. v. Hedemann in Orotava von *Cytisus proliferus* gezogene ♂ dar (III, p. 109).

121. ***Gnophos canariensis*** **n. sp.** (♂ ♀); Rbl., II, p. 74, Nr. 93 *(serraria)*; V, p. 33 *(onustaria)*. — Taf. XII, Fig. 13 (♀).

Herr Püngeler machte mich auf die nahe Verwandtschaft dieser bisher nach mangelhaftem Material für *onustaria* HS. gehaltene Art mit *obscuraria* Hb. aufmerksam und war geneigt, eine Lokalform letzterer Art anzunehmen.

Durch Herrn Bartel erhielt das Hofmuseum, welches bis dahin nur ein ♂ von Gran Canaria besaß, ein weiteres Pärchen der Art von Tenerife, so daß die Möglichkeit, den männlichen Genitalapparat der drei in Frage stehenden Formen vergleichsweise zu untersuchen, gegeben war.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

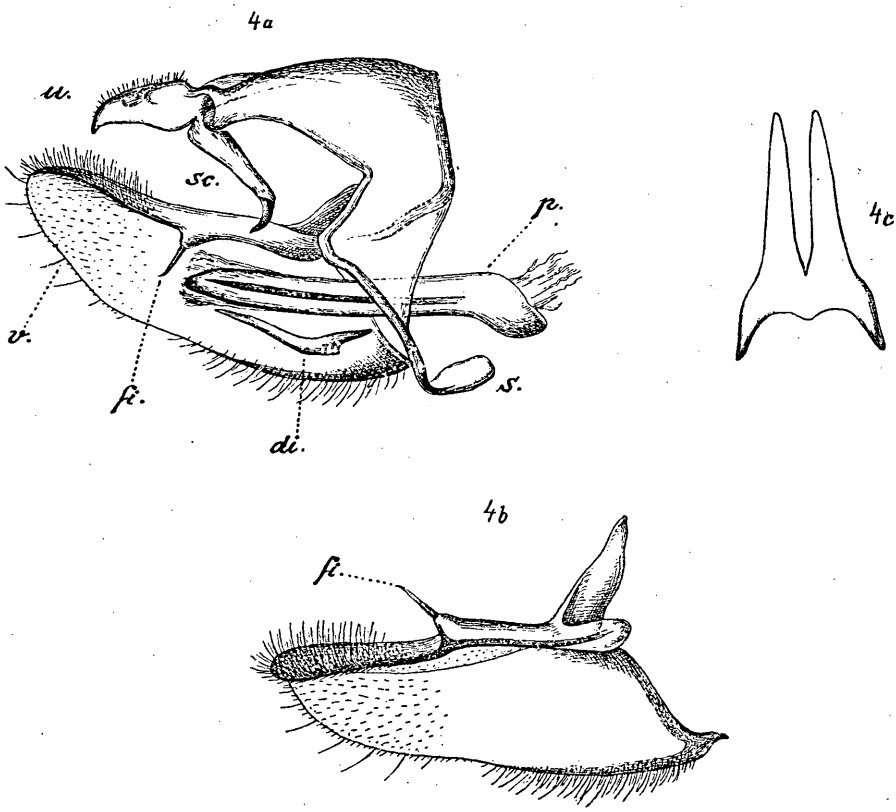


Fig. 4*a* Seitenansicht des Genitalapparates von *Gnophos canariensis* Rbl. ♂.
Fig. 4*b* Valve von *Gn. canariensis*. Fig. 4*c* Ductus inferior von *Gn. canariensis*.

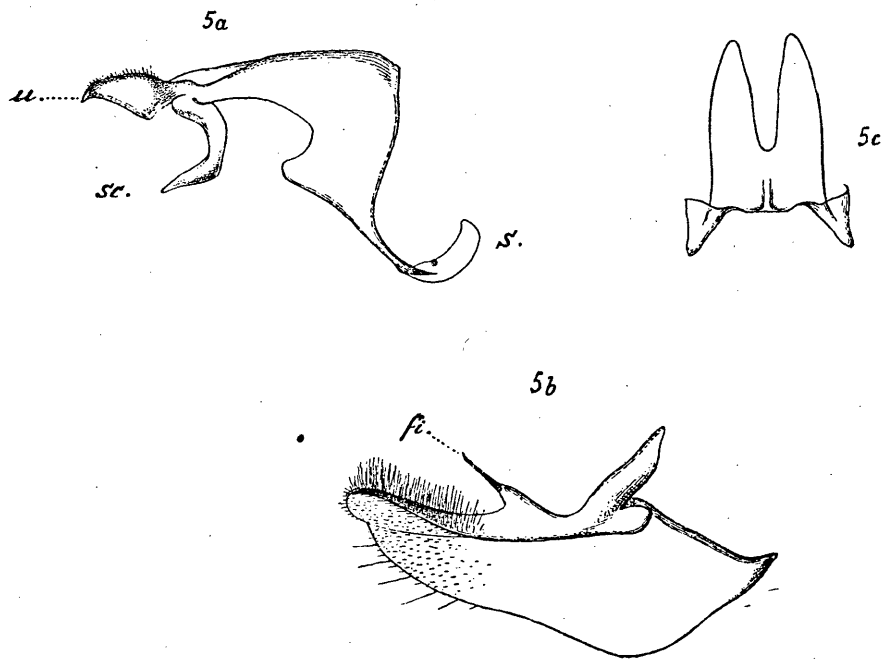


Fig. 5*a* Seitenansicht des Genitalapparates von *Gnophos onustaria* HS. ♂.
Fig. 5*b* Valve von *Gn. onustaria*. Fig. 5*c* Ductus inferior von *Gn. onustaria*.
u = uncus, *sc* = scaphium, *v* = valva, *fi* = fibula, *di* = ductus inferior, *s* = saccus, *p* = penis.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

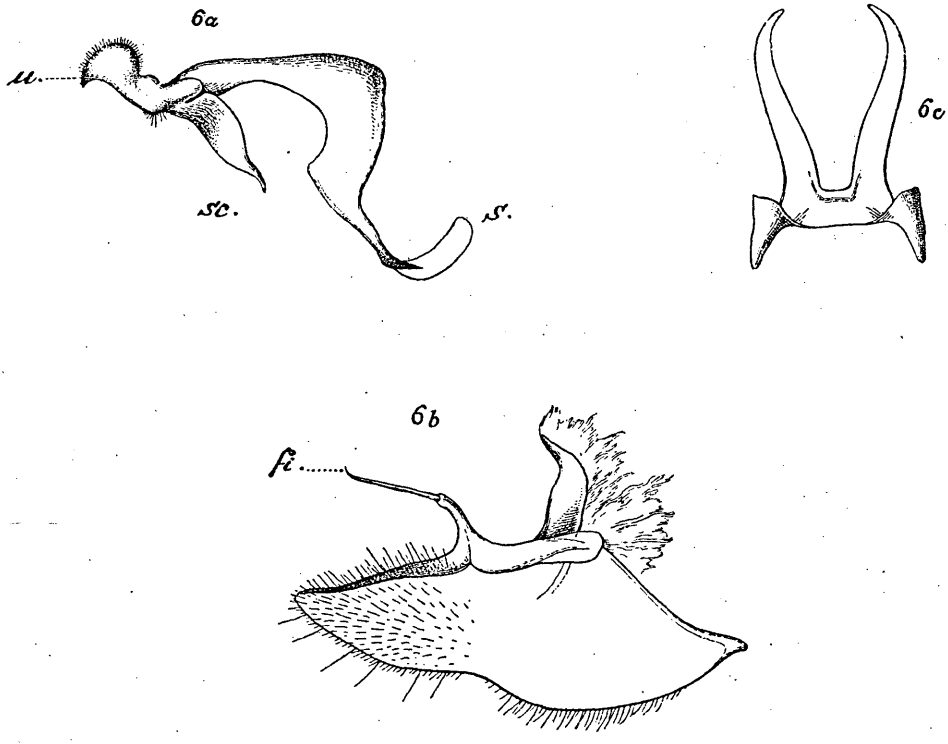


Fig. 6 *a* Seitenansicht des Genitalapparates von *Gnophos obscuraria* Hb. ♂.
Fig. 6 *b* Valve von *Gn. obscuraria*. Fig. 6 *c* Ductus inferior von *Gn. obscuraria*.
u = uncus, *sc* = scaphium, *v* = valva, *fi* = fibula, *di* = ductus inferior, *s* = saccus, *p* = penis.

Wie aus den vorstehenden Figuren zu entnehmen ist, ist der männliche Genitalapparat bei allen drei genannten Formen nach demselben Typus gebaut, der im allgemeinen jenem der Gattung *Boarmia* [1]) nahe kommt. Wie dort, so liegen auch hier die auffallendsten Unterschiede in den «harpes», bezw. dem ductus inferior penis, der bei den drei hier in Frage kommenden Formen deutliche Unterschiede zeigt, aber doch eine nähere Beziehung der *canariensis* zu nennenden Art zu *onustaria* als zu *obscuraria* erkennen läßt. Diese nähere Beziehung drückt sich nicht bloß in den geraden (bei *canariensis* nur viel tiefer gespaltenen) Schenkeln des ductus inferior, die bei *obscuraria* eine gebogene, zangenartige Gestalt (Fig. 6 *c*) gewinnen, aus, sondern namentlich auch in der breiteren Plattenform des 9. Tergites und in der kürzer bleibenden «Fibula» der Valven.

Jedenfalls nötigen aber auch die Unterschiede im Genitalapparat von *onustaria* und *canariensis* zur Annahme einer artlichen Verschiedenheit beider, wozu auch äußere Merkmale treten, namentlich die viel dunklere, mehr an *obscuraria* erinnernde Färbung, die zusammenhängende schwarze Saumlinie und die schwächere Zackenbildung in der äußeren Begrenzung des Mittelfeldes.

Äußerlich kommt die Kanarenart demnach bis auf die geringere Durchschnittsgröße und schmälere Flügelform in der Tat der *obscuraria* näher als der *onustaria*, bleibt aber von ersterer durch weitergehende Differenzen im Genitalapparat artlich sicher getrennt.

[1]) Vgl. Rebel, XVIII. Jahresb. Wien. Ent. Ver., 1900, p. 109, Taf. 2.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Arctiidae.

127. ***Gerarctia poliotis*** **Hmps.** — V, p. 33. — Taf. XII, Fig. 1 (♀).

Von dieser hochinteressanten Art fand sich in der Mikrolepidopterenausbeute des Herrn Stertz, welche mir durch Dr. Götschmann freundlichst zuging, ein im April 1908 wahrscheinlich durch Lichtfang in Orotava erbeutetes sehr kleines ♂, welches in der Tat ganz den Eindruck einer Pyralide macht.

Da bisher das männliche Geschlecht dieser kürzlich beschriebenen Gattung und Art nicht bekannt war, bietet die nachstehende Kopf- und Geäderskizze ein bedeutendes Interesse.

Die männlichen, sehr spitz zulaufenden Fühler reichen über $^1/_2$ des Vorderrandes und sind bis zur Spitze kurz doppelkammzähnig. Die Palpen aufsteigend, ihr Mittelglied dick beschuppt, das kurze stumpfe, ebenfalls beschuppte Endglied ca. $^1/_3$ des Mittelgliedes lang. Der Hinterleib sehr lang, mit kurzem abgestutzten Afterbusch, einfärbig hellgrau.

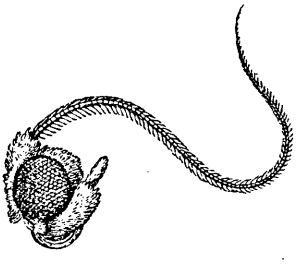


Fig. 7.
Kopf von *Gerarctia poliotis* ♂.

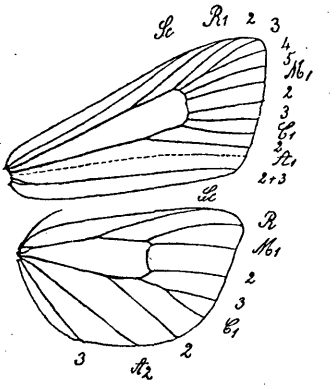


Fig. 8.
Geäder von *Gerarctia poliotis* ♂.

Die Vorderflügel stimmen in Färbung und Zeichnung vollständig mit jenen des ♀ überein, haben aber nur eine Vorderrandslänge von 10 mm (Exp. 21·5 mm). Die grauen Hinterflügel besitzen unterseits den großen schwarzen Mittelpunkt.

Ihr Geäder zeigt auf den Vorderflügeln Ader R_3 und R_4 gestielt, Ader M_2 entspringt nahe an M_3, die Mittelzelle ist sehr lang. Auf den Hinterflügeln anastomosiert *Sc* mit dem Vorderrand der Mittelzelle fast bis $^2/_3$ der Zellenlänge (was die Stellung der Gattung bei den Arctiiden veranlaßte) und bildet an der Basis eine kurze Schlinge. Ader *R* und M_1 entspringen nahe aneinander, Ader M_3 und C_1 sind kurz gestielt.

Die Tafelabbildung wurde nach dem von White erhaltenen ♀ angefertigt.

Psychidae.

129. ***Amicta (Psyche) cabrerai*** **Rbl.**, II, p. 86; III, p. 105, Taf. 3, Fig. 1 *a—c*; IV, p. 364; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1028, Nr. 173.

Lord Walsingham traf die Säcke dieser Art auf Tenerife überall häufig auf *Euphorbia, Rumex, Rubus* u. a. Flugzeit März bis Juni und August bis Oktober.

Pyralidae.

130. ***Archigalleria proavitella*** **Rbl.**, I, p. 262; II, p. 80; IV, p. 376; V, p. 34. — Taf. XII, Fig. 14 (♀).

Von dieser bisher noch nicht abgebildeten Art wird hiemit ein von Kilian im Februar 1898 in St. Cruz auf Tenerife erbeutetes ganz frisches ♀ zur Abbildung gebracht.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Unter Bezugnahme auf die im fünften Beitrag gemachte kurze Mitteilung über die Lebensweise der Art sei in Bestätigung derselben erwähnt, daß auch Dr. Husadel aus Puppen, die er in verfaulten Stämmen von *Euphorbia canariensis* fand, den Falter erzog (Soc. Ent., XXIV, p. 132, l.).

131. ***Crambus atlanticus canariensis*** **Rbl.**, I, p. 254; V, p. 35.

Ein vollständig mit den Kanarenstücken übereinstimmendes Exemplar mit der Bezeichnung «Alma, Sept. '05» (östlich von Algier) hatte ich kürzlich zur Bestimmung.

137. ***Homoeosoma nesiotica*** n. sp. ♂ ♀; Rbl., IV, p. 375, Nr. 153 (*Homoeosoma* spec.). — Taf. XII, Fig. 3 (♀).

Von dieser (l. c.) bereits kurz diagnostizierten, aber unbenannt gelassenen Art liegt mir nunmehr noch ein frisches ♀ von Orotava (leg. Stertz April '08) vor, so daß nunmehr eine Benennung der Art erfolgen muß.

Allgemeinfärbung staubgrau. Die männlichen Fühler ziemlich stark verdickt, mit schwachem Ausschnitt ober dem Basalglied. Die Palpen fast gerade vorstehend, schwärzlich, auf der Innenseite heller. Die Beine staubgrau, die Tarsen außen dunkler. Der Hinterleib schlank mit gelblichem Afterbusch, aus welchem beim ♀ die Legeröhre kurz hervortritt.

Die Flügel gestreckt, staubgrau, die Vorderflügel dunkler grau bestäubt, ohne helle Vorderrandsstrieme, nach $^1/_3$ mit einer schwärzlichen, nach Innen konkaven Querbinde, die sich am Vorderrand mehr wurzelwärts hinzieht. Am Schluß der Mittelzelle liegen zwei feine schwarze Punkte untereinander. Im Saumfelde findet sich ein heller, beiderseits dunkler begrenzter Querstreifen. Die Fransen staubgrau mit zwei feinen weißen Teilungslinien.

Die Hinterflügel schwach glänzend, staubgrau, nicht durchscheinend, mit dunkelgrauer Saumlinie und solcher Staublinie nahe der Basis der langen staubgrauen Fransen. Unterseite der Vorderflügel bräunlich, jene der Hinterflügel staubgrau. Vorderflügellänge 8—9, Exp. 16—18 mm.

Die Art ist durch die allgemein staubgraue Färbung und die nach innen konkave Basalquerbinde der Vorderflügel ausgezeichnet.

Die Typen befinden sich im naturhistorischen Hofmuseum.

145. ***Heterographis ephedrella*** **HS.** — I, p. 259; V, p. 35.

Ein großes ♂, welches von Dr. Husadel bei Las Palmas auf Gran Canaria am 8. Mai 1907 erbeutet wurde, hatte ich zur Bestimmung.

148. ***Pempelia ardosiella*** **Rag.**, Ann. S. Ent. Fr., 1887, p. 245; Mon. Phyc., II, p. 100, Pl. 26, Fig. 21 (♂); Rbl., V, p. 35, Nr. 141.

Ein einzelnes gut erhaltenes ♂ dieser von den Kanaren bereits angegebenen Art wurde auf Tenerife von O. Stertz erbeutet und ging mir durch Dr. Götschmann zur Bestimmung zu.

Die Art ist durch die besonders tief gekerbten männlichen Fühler, deren Ragonot in der Beschreibung keine Erwähnung tut, sehr ausgezeichnet. Wohl aber läßt das Bild in der Phycideen-Monographie bei Lupenbetrachtung diese Beschaffenheit der Fühler deutlich erkennen.

154. ***Trichophysetis whitei*** **Rbl.**, V, p. 35. — Taf. XII, Fig. 15 (♂).

Auch von dieser interessanten Art wird hiemit die Abbildung der Type nachgetragen.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

158. ***Pyralis manihotalis*** **Gn.** Delt. et Pyr., p. 121. — Hmps., Ind. Moths, IV, p. 151, Fig. 87; van Deventer, Tijdschr. Ent., 46 (1903), p. 79, Pl. 9, Fig. 1 (erste Stände).

Ein ♂ dieser für die Kanarenfauna neuen Art wurde von Prof. Heller anfangs Mai 1907 bei San Mateo auf Gran Canaria erbeutet und lag mir zur Bestimmung vor.

Die Art vertritt offenbar *Pyralis farinalis* vielfach in den Tropen und wurde auch aus Westafrika (Meyr.) bekannt. Ein defektes kleines Stück befindet sich mit der Bezeichnung «Ragusa» (Novara) im Hofmuseum. Die ersten Stände der Art wurden durch van Deventer (l. c.) bekannt gemacht.

172. ***Pionea numeralis*** **Hb.**; Stgr. et Rbl., Cat., Nr. 1167.

Ein gut erhaltenes ♂ dieser in Südeuropa weit verbreiteten Art wurde von Herrn Stertz auf Tenerife (Orotava 1908) erbeutet und durch Dr. Götschmann dem Hofmuseum freundlichst überlassen. Die Art ist neu für die Kanarenfauna, ist aber auch aus Algier und von den Azoren (Warren) bekannt.

Pterophoridae.

182. ***Trichoptilus (Buckleria) siceliota Z.***; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 913, Nr. 1.

Diese für die Kanarenfauna neue Art wurde von Lord Walsingham bei Guimar auf Tenerife Ende März gefangen und auch von *Cistus monspeliensis* (bis anfangs Mai) gezogen. Die Art ist auch aus Algier bekannt.

183. ***Oxyptilus distans Z.*** — II, p. 81; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 913, Nr. 2.

Lord Walsingham erzog vollständig mit den Originalstücken von Zeller übereinstimmende Exemplare von *Andryala pinnatifida* in Guimar (Tenerife) anfangs Mai.

Prof. Heller fing ein sicher hieher gehöriges ♀ in San Mateo auf Gran Canaria anfangs Mai 1908.

184. ***Oxyptilus laetus Z.*** — I, p. 262; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 914.

Nach den Untersuchungen Tutts und Chapmans über den Genitalapparat, bezw. die Raupe kann an der artlichen Verschiedenheit gegen *distans* Z. kaum gezweifelt werden. Jedenfalls kommen typische *laetus* auf den Kanaren häufig vor.

185. ***Platyptilia acanthodactyla*** **Hb.** — III, p. 115; V, p. 36; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 915, Nr. 3.

Ein großes Stück lag mir aus der Ausbeute Stertz von Orotava vor. Die Art kommt auch auf Madeira und in Nordamerika vor.

186. ***Alucita bystropogonis*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 915, Nr. 4, Pl. 51, Fig. 2.

Diese neue Art wurde in Anzahl bei Guimar und Laguna von Lord Walsingham erbeutet und von *Bystropogon plumosus* auch gezogen. Die Art ähnelt der *Gypsochares baptodactyla* Z., aber die Spaltung der Vorderflügel ist tiefer, die Federn der Hinterflügel sind schlanker.

187. ***Alucita particiliata*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 916, Nr. 5, Pl. 51, Fig. 3. — *Aciptilia tetradactyla* Rbl., I, p. 263 (pr. p.).

Diese neu beschriebene Art gleicht der *tetradactyla* L., die Innenfransen des Vorderzipfels sowie die Fransen des Hinterzipfels der Vorderflügel sind jedoch scharf abgeschnitten in ihrer Innenhälfte strohweiß (während sie bei *tetradactyla* durchaus verdunkelt sind). Von Santa Cruz und Orotava.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

188 ***Alucita hesperidella*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 917, Nr. 6.

Die Art gleicht sehr der *Gypsochares olbiadactyla* Mill., ist jedoch zarter, mit viel dünnerem Vorderzipfel der Vorderflügel. An zahlreichen Lokalitäten in Tenerife von Jänner bis Mai beobachtet und von *Micromeria varia* gezogen.

189. ***Gypsochares olbiadactyla*** **Mill.**, Ic., I, p. 88, Pl. 9, Fig. 1—3; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 918, Nr. 7. — *hedemanni* Rbl., III, p. 115, Taf. 3, Fig. 3.

Lord Walsingham zog die Art, die er auch in Spanien kennen gelernt hatte, mehrorts auf Tenerife von *Phagnalon saxatile* und stellte die Synonymie mit *hedemanni* Rbl. außer Zweifel.

190. ***Pterophorus monodactylus*** **L.** — I, p. 263; II, p. 81; III, p. 115; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 919, Nr. 8.

Lord Walsingham fand die Art überall auf Tenerife verbreitet.

191. ***Pterophorus inulae Z.***; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 920, Nr. 9. — *Leioptilus* spec. Rbl., II, p. 81.

Lord Walsingham traf die Art verbreitet und häufig auf Tenerife und vermutet mit Recht, daß das von mir angeführte *Leioptilus*-Fragment hieher zu ziehen sein dürfte.

192. ***Pterophorus melanoschisma*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 920, Nr. 10, Pl. 51, Fig. 1.

Nahe verwandt der *pectodactyla* Stgr., zu unterscheiden durch die dunklen, bis an die Basis der Spalte reichenden Fransen der Vorderflügel. Die Raupe lebt auf *Phagnalion saxatile.* Die Art wurde bei St. Cruz, Guimar und Orotava von Jänner bis April als Falter bekannt.

193. ***Stenoptilia bipunctidactyla*** **Stt.**; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 921, Nr. 11. — *Mimaeseoptilus serotinus* Rbl., I, p. 263.

Häufig auf Tenerife bei St. Cruz, Guimar und Orotava, auch auf *Bartsia trixago* gezogen in Laguna.

194. ***Agdistis frankeniae Z.***; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 921, Nr. 12.

Lord Walsingham zog die Art mehrorts in Tenerife (Guimar, Orotava, Tejina, Bajomar) auf *Frankenia ericifolia.* Sie ist auch von Sizilien, Spanien und Algerien bekannt.

195. ***Agdistis salsolae*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 922, Nr. 13, Fig. larv.

Der vorhergehenden *Frankeniae* zunächst, die Vorderflügel mit schärferer Punktzeichnung, unterseits mit weißem (bei *frankeniae* verdüstertem) Vorderrand, von dem sich vier dunkle Vorderrandpunkte scharf abheben.

Lord Walsingham zog nur sechs Exemplare bei Orotava auf *Salsola oppositifolia.* Die Raupe ist von jenen der *frankeniae* sehr verschieden und besitzt am mittleren Thorakalsegment einen starken Höcker.

196. ***Agdistis canariensis*** **Rbl.**, III, p. 114; V, p. 36; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 923, Nr. 14.

Lord Walsingham fing die Art anfangs Mai bei Orotava und fand eine wahrscheinlich hieher gehörige Raupe in Guimar auf *Phagnalon saxatile.*

197. ***Agdistis tamaricis Z.***; Rbl., IV, p. 376; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 925, Nr. 15.

Die Art wurde von Lord Walsingham auf Tenerife mehrfach von *Tamarix gallica* gezogen. Sie kommt auch auf Vincent (Cape Verde) vor.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

198. ***Agdistis staticis*** **Mill.**; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 925, Nr. 16.

Diese für die Kanarenfauna neue Art wurde von Lord Walsingham in Orotava (Tenerife) auf *Statice pectinata* gezogen. Die Falter erscheinen von Ende Mai ab.

Orneodidae.

199. ***Orneodes hübneri*** **Wllgr.**; V, p. 36; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 926, Nr. 17.

Lord Walsingham traf die Art nicht selbst auf Tenerife, sah aber hierher gehörige Stücke in Mr. Whites Sammlung.

Tortricidae.

200. ***Dichelia constanti*** **Rbl.**, II, p. 85; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 993, Nr. 118 (Epagoge).

Die Art blieb eine der wenigen, welche Lord Walsingham auf Tenerife nicht auffinden konnte.

201. ***Dichelia hyerana*** **Mill.**; Rbl., II, p. 84; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 997.

So weit ich mich erinnern kann, hatte das (leider an Señor Cabrera zurückgesandte) ♀ von Tenerife die Größe und breite Flügelform von *hyerana,* so daß ich Lord Walsingham in der Vermutung, daß hier nur ein ♀ von *Tortrix coriacana* Rbl. vorgelegen sei, nicht beistimmen kann, da ich *coriacana* gleichzeitig beschrieb und die Artzusammengehörigkeit mit dem fraglichen ♀ wahrscheinlich erkannt hätte.

202. ***Pandemis simonyi*** **Rbl.**, I, p. 263; II, p. 82; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 994, Nr. 119.

Wahrscheinlich ist Lord Walsingham im Recht, wenn er vermutet, daß es sich bei *simonyi* und den bereits zusammengezogenen *persimilana* und *mactana* nur um eine Art handelt. Die Typen von *simonyi* von Palma haben jedoch auffallend braune Hinterflügel. Zur Ausführung einer vergleichenden Untersuchung der Genitalapparate mangelt mir derzeit noch das erforderliche Material.

203. ***Pandemis persimilana*** **Rbl.**, II, p. 82; III, p. 117; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 994, Nr. 120. — *mactana* Rbl., III, p. 116, Taf. III, Fig. 4; IV, p. 376.

Mit Recht hat Lord Walsingham die Vereinigung dieser beiden Arten vorgenommen, wahrscheinlich ist sogar «*simonyi*» der eigentlich prioritätsberechtigte Artname (vgl. vorhergehende Art).

Lord Walsingham zog die auf Tenerife weit verbreitete polyphage Art von *Globularia, Pelargonium, Coffea, Cytisus* u. a.

204. ***Pandemis bracatana*** **Rbl.**, II, p. 82; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 995, Nr. 121.

Nur ein Stück dieser großen Art wurde von Lord Walsingham in Aqua Garcia von *Viburnum rugosum* gezogen.

205. ***Tortrix canariensis*** **Rbl.**, II, p. 81; III, p. 116; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 995, Nr. 122.

Auf Grund eines großen Materiales (Serie von 74 Stücken) trennt Lord Walsingham die kanarische sehr variable Art von *subcostana* Stt. von Madeira, deren dunkle Mittelbinde der Vorderflügel schräger verläuft und einen weniger unregelmäßigen Innenrand zeigt als bei *canariensis.*

Die Art kommt auf *Hypericum, Rubus* und *Erica arborea* vor.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

206. ***Tortrix coriacana*** **Rbl.**, II, p. 84; III, p. 118, Taf. 3, Fig. 5; IV, p. 376; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 996, Nr. 123.

Diese sehr variable Art wurde von Lord Walsingham in Anzahl von sehr verschiedenen Pflanzen gezogen. Sie unterscheidet sich von der vorhergehenden Art wesentlich durch die Form der Vorderflügel, welche spitzer sind, mit weniger gebogenem Vorderrand und schrägerem Saum.

207. ***Cnephasia longana*** **Hw.**; Rbl., I, p. 265; II, p. 86; III, p. 119; V, p. 37; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 999, Nr. 124. — *fragosana* Rbl., II, p. 86.

Diese ausnehmend variable Art traf Lord Walsingham überall auf Tenerife sehr häufig und zog dieselbe auch von *Argyranthemum, Fagonia* u. a.

208. ***Lozopera francillana*** **F.**; Rbl., V, p. 37. — *flagellana* Rbl., III, p. 119. — *francillonana* Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 990, Nr. 113.

Die Art wurde von Lord Walsingham auf Tenerife von *Todaroa aurea* (einer endemischen Umbellifere) gezogen.

209. ***Lozopera bilbaënsis*** **Rössl.**; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 991, Nr. 114.

Lord Walsingham fand die Raupen mehrorts in Tenerife auf *Crithinum maritimum, Ferula* und *Astydamia*.

Die Art gleicht außerordentlich der vorhergehenden, der männliche Genitalapparat ist jedoch verschieden und die Hinterflügel bleiben bei *bilbaënsis* stets bleicher.

210. ***Conchylis (Phalonia) carpophilana*** **Stgr.**; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 991, Nr. 115.

Diese für die Kanarenfauna neue Art wurde von Lord Walsingham in St. Cruz im Jänner und in Guimar im April erbeutet und auch aus den Samen von *Asphodelus ramosus* gezogen.

211. ***Conchylis (Phalonia) conversana*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 992, Nr. 116, Pl. 53, Fig. 6 (♂).

Diese neue Art steht der *versana* Wlsm. (Monthly Mag., 1908, p. 227 aus Frankreich und von Bilbao) zunächst, ist jedoch schärfer und dunkler gezeichnet und zeigt einen schrägeren, gleich breiten Innenrandstrich.

Bei Guimar, Laguna und Orotava im März-April erbeutet.

212. ***Euxanthes (Pharmacis) chamomillana*** **HS.**; Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 1723; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 992, Nr. 117.

Von dieser seltenen, für die Kanarenfauna neuen Art wurde bei Miramar (bei St. Cruz auf Tenerife) am 1. Jänner 1907 ein Stück von Lord Walsingham erbeutet. Sie kommt auch in Tunis und Marokko vor.

213. ***Evetria (Rhyacionia) walsinghami*** **Rbl.**, III, p. 119, Taf. 3, Fig. 6 (♀); Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1002, Nr. 130.

Diese seltene Art wurde von Lord Walsingham im Garten des Hotel Humboldt in Orotava im April gefangen und in drei Exemplaren aus Trieben von *Pinus canariensis* gezogen.

214. ***Polychrosis neptunia*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 1000, Nr. 128, Pl. 53, Fig. 1 (♀). — *indusiana* Rbl. (nec Z.) V, p. 37.

Diese neue, zwischen *botrana* SV. und *limoniana* Mill. stehende Art wurde in Guimar und Orotava von *Statice pectinata* und *Frankenia ericifolia* gezogen.

Nach den ausreichenden Angaben, die ich (V, p. 37) über das einzige mir vorgelegene ♂, das ich für fragliche *indusiana* Z. ansprach, machte, unterliegt es nicht dem

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

geringsten Zweifel, daß ich diese Art *(neptunia)* und nicht, wie Lord Walsingham nach einer wahrscheinlich durch Mr. White stattgefundenen Verwechslung der Bestimmungszettel annimmt, *Grapholitha (Eucelis) nougatana* Chret. (*marrubiana* Wlsm.) vor mir hatta.[1])

215. ***Acroclita guanchana*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 998, Pl. 53, Fig. 5 (♂).

Diese neue kleine, auf den rötlichen Vorderflügeln mit einer schwarzen Mittellängsstrieme gezeichnete Art wurde von Lord Walsingham von *Hypericum grandifolium* gezogen. Sie ist auf Tenerife weit verbreitet. Flugzeit Jänner bis Mai.

216. ***Acroclita consequana*** **HS.** (*subsequana* HS.); Rbl., I, p. 266 (var. *littorana*); III, p. 120; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 999, Nr. 126. — Var. *convallensis* Wlsm.

Lord Walsingham stellt für die großen Stücke von Tenerife, deren dunkler Basalfleck der Vorderflügel eine spitze Verlängerung längs des Innenrandes zeigt, eine neue Lokalform *(convallensis)* auf. Die Art lebt auf *Euphorbia.*

217. ***Acroclita souchana*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 999, Nr. 127, Pl. 53, Fig. 3 (♀).

Diese neue variable Art steht der vorhergehenden nahe, aber die Außenbinde der Vorderflügel ist weniger schräg und nach außen weniger scharf gebrochen, der Raum nach ihr bis zur Spitze dunkler gewölkt, die Kostalhäkchen weniger schräg und weniger zusammengeflossen. Mehrorts auf Tenerife von Juni bis August auf *Sonchus* gezogen.

218. ***Crocidosema plebejana Z.***; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1002, Nr. 131.

Diese weit verbreitete Art wurde von Lord Walsingham auf Tenerife in Orotava, Santa Cruz, Guimar und Laguna gefunden und auch von *Malva parviflora* gezogen. Sie kommt auch in Madeira (*signatana* Wlsm., nec Dgl.) und St. Helena vor.

219. ***Strepsicrates (Strepsiceros) fenestrata*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 1003, Nr. 132.

Nach einem einzelnen ♂ von Guimar aus Mr. Whites Sammlung beschrieben, welches auf den Hinterflügeln den für die Gattung *Strepsicrates* Meyr. (Pr. L. S. N. S. W., VI, p. 678; Wlsm., Pr. Z. S., 1891, p. 506) charakteristischen hyalinen Fleck zeigt. Eine Abbildung der Art wäre in Zukunft sehr erwünscht.

220. ***Bactra lanceolana*** **Hb.**; Rbl., II, p. 86; III, p. 120; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1001, Nr. 129.

Lord Walsingham traf die Art auf Tenerife an ganz trockenen Stellen, wo ihre Larve unmöglich in Binsen gelebt haben konnte. Schon auf Madeira wurde der Falter unter *Carex* erbeutet.

221. ***Semasia (Thiodia) glandulosana*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 1004, Nr. 133, Pl. 53, Fig. 2 (♀).

Diese sehr variable Art läßt sich annähernd mit *Epiblema nisella* Cl. vergleichen. Sie wurde von Lord Walsingham auf Tenerife in Laguna auf *Rhamnus glandulosa* gezogen und auch in Las Mercedes gefunden.

222. ***Epiblema (Eucosma)*** **spec.**; Rbl., V, p. 37; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1004.

Der schlechte Zustand der Stücke in Mr. Whites Sammlung verhinderte auch Lord Walsingham an einer weiteren Identifikation.

---

[1]) Meine genauen Angaben über die in der Mitte verengte helle Mittelbinde, über den Zahn der dunklen Außenbinde und die geringe Größe usw. können nur auf *Polych. neptunia*, nicht aber auf *Graph. nougatana* bezogen werden.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

223. ***Epiblema tedella*** **Cl.**; Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 2111.

Ein einzelnes beschädigtes, aber sicher erkennbares männliches Stück erhielt ich von Herrn Stertz mit der Angabe «Orotava (Tenerife) April 1908».

Das Vorkommen dieser in Mitteleuropa so häufigen Nadelholzart auf den Kanaren ist sehr auffallend, um so mehr als sie bisher auch aus Nordafrika nicht angegeben erscheint. Vielleicht liegt ein kürzlich erfolgter Import vor.

224. ***Grapholitha nougatana*** **Chrét.**, Le Natural., 1898, p. 178; Cat. Nr. 2165. — *marrubiana (Eucelis)* Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1007, Nr. 138, Pl. 53, Fig. 4 (♀).

Nach Lord Walsinghams brieflicher Mitteilung fällt seine *marrubiana* mit *nougatana* Chrét. zusammen. Die Raupe lebt in den Samen von *Marrubium*. Die Art kommt auch in Südfrankreich und Spanien vor und wurde auf Tenerife bei Guimar gefunden.

Über die Unzulässigkeit, meine Angaben über *Polychrosis indusiana* (V, p. 37) hieher zu ziehen, habe ich mich bereits vorne (vgl. p. 347 *Polychrosis neptunia*) geäußert.

225. ***Grapholitha adenocarpi*** **Rag.**; Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 2168; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1005, Nr. 134.

Zwei Stücke wurden im April 1884 auf Tenerife von Mr. J. H. Leech erbeutet. Lord Walsingham selbst traf die Art nicht an.

226. ***Grapholitha negatana*** **Rbl.**, III, p. 121, Taf. 3, Fig. 8; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1005, Nr. 135. — *salvana* Rbl. (nec Stgr.), II, p. 88.

Von Lord Walsingham zahlreich über *Adenocarpus foliolosus* bei Guimar am 6. April angetroffen, später auch bei Laguna.

227. ***Grapholitha maderae*** **Woll.**; Rbl., II, p. 87; III, p. 120; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1006, Nr. 137 *(Eucelis)*.

Einzeln von Lord Walsingham bei Santa Cruz, Orotava und Guimar im Jänner, März und April angetroffen.

228. ***Carpocapsa (Cydia) pomonella*** **(L.)** ***putaminana*** **Stgr.**; Rbl., V, p. 37; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1006, Nr. 136.

Von Lord Walsingham auf Tenerife nicht beobachtet. Die Stammform soll auch auf den Azoren vorkommen.

Glyphipterygidae.

229. ***Choreutis (Porpe) bjerkandrella*** **(Thnbrg.)** ***pretiosana*** **Dup.**; Rbl., I, p. 266; III, p. 122; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, Nr. 108.

Auf Tenerife mehrorts gefangen und gezogen von *Gnaphalium, Inula* u. a. durch Lord Walsingham. Die Art kommt auch auf Madeira und St. Helena vor.

230. ***Simaethis (Hemerophila) nemorana*** **Hb.**; Rbl., I, p. 266; II, p. 88; III, p. 122; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 988, Nr. 109.

Lord Walsingham zog und fing die Art auf Tenerife von Feigenbäumen.

231. ***Simaethis (Hemerophila) fabriciana*** **L.**; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 989, Nr. 110.

Die Art wurde nach Lord Walsingham in einem Stück im April 1884 von Leech auf Tenerife erbeutet. Vielleicht liegt ein zufälliger Import vor, da die Zuverlässigkeit von Leech wohl eine Fundortsverwechslung ausschließt. Auch wurde die Art bereits auf Madeira gefunden.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

232. ***Glyphipteryx pygmaeella*** **Rbl.**, III, p. 132; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 989, Nr. 111.

Lord Walsingham erbeutete ein Stück bei Laguna und erhielt ein zweites von Mr. Eaton von Cruz de Afur.

233. ***Glyphipteryx fortunatella*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 989, Nr. 112, Pl. 52, Fig. 18.

Sehr nahe der *fischeriella* Z., das mittlere weiße Kostalhäkchen ist jedoch weiter nach außen gerückt, auch ist die Art kleiner. Auf Tenerife bei Guimar, Orotava und Realejo im April erbeutet.

Yponomeutidae.

234. ***Yponomeuta gigas*** **Rbl.**, I, p. 271, Taf. 17, Fig. 17 (♂); II, p. 89; III, p. 126; IV, p. 377; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 974, Nr. 89 et ab. *innotata* Wlsm.

Lord Walsingham gibt ausführliche Mitteilungen über die Raupe dieser endemischen Kanarenart, die auf Weiden, Pappeln und *Oreodaphne foetens* lebt.

Für die punktlose Form des Falters, die weder auf das weibliche Geschlecht, noch in ihrem Vorkommen auf Gran Canaria beschränkt ist, wird der Name *innotata* von Lord Walsingham eingeführt.

235. ***Prays citri*** **Mill.**; Rbl., V, p. 38; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 974.

Das von mir angeführte einzige Exemplar von den Kanaren wurde von Mr. White im März 1894 im Hotel an Licht erbeutet.

Plutellidae.

236. ***Plutella maculipennis*** **Curt.** (*cruciferarum* Z.); Rbl., I, p. 272; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 987, Nr. 107.

Die Art wurde von Lord Walsingham auch mehrorts auf Tenerife angetroffen.

Gelechiidae.

237. ***Metzneria insignificans*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 926, Nr. 18.

Nur zwei Exemplare dieser weißlichen, schwach gezeichneten neuen Art wurden im Jahre 1904 von Mr. Eaton auf Tenerife in Guimar am 20. März und in St. Cruz am 3. April erbeutet.

238. ***Metzneria infelix*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 926, Nr. 19.

Diese neue Art steht der *tristella* Rbl. nahe, zeigt aber geringte Fühler und eine bleichere Färbung der etwas schmäleren Vorderflügel.

Nur fünf Exemplare wurden auf Tenerife bei St. Cruz (8.—14. Februar), Orotava (23. April und 10. Mai) erbeutet.

239. ***Metzneria dichroa*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 927, Nr. 20, Pl. 51, Fig. 4 (♂).

Diese kleine, ockergelbliche Art mit breiter weißer Längsstreifenzeichnung und schwarzen Punkten der Vorderflügel wurde in alten Samenköpfen von *Carlina salicifolia* bei Orotava auf Tenerife im Juni, Juli von Lord Walsingham gezogen, der auch eine kurze Beschreibung der Raupe gibt. Die Art steht der *castiliella* Möschl zunächst.

240. ***Metzneria monochroa*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 927, Nr. 21, Pl. 51, Fig. 5 (♂).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Nur ein Pärchen dieser neuen, der *torridella* Mn. zunächst stehenden Art wurde in Laguna am 11. Mai von Lord Walsingham erbeutet.

241. ***Bryotropha domestica* Hw.**; Rbl., V, p. 38; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 937, Nr. 35 (var. *salmonis*).

Ein in Guimar am 4. April von Lord Walsingham erbeutetes ♂ hat einen lachsrötlichen Ton in der Grundfarbe der Vorderflügel, für welche Form derselbe den Namen *salmonis* einführt. Ähnliche Stücke erbeutete Lord Walsingham auch in Algier.

242. ***Platyedra vilella* Z.**; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 981, Nr. 41.

Zwei Stücke dieser für die Kanarenfauna neuen Art wurden von Lord Walsingham in Orotava am 19. Februar und bei Tacaronte am 29. April erbeutet.

243. ***Gelechia plutelliformis* Stgr.** — I, p. 274; IV, p. 377; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 938, Nr. 36.

Wurde von Lord Walsingham mehrorts auf Tenerife erbeutet und daselbst auch von *Tamarix gallica* gezogen. Eine kurze Beschreibung der Raupe wird gegeben. Die Flugzeit der Art wurde von Dezember bis April und wieder im Juli beobachtet.

244. ***Gelechia lunariella* Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 939, Nr. 37, Pl. 51, Fig. 13 (♂).

Diese neue, der *diffinis* Hw. nahestehende Art wurde mehrorts auf Tenerife von Jänner bis Mai erbeutet und auch von *Rumex lunarius* gezogen.

245. ***Gelechia (Lita) epithymella* Stgr.**; Cat. Nr. 2653; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 940, Nr. 38.

Aus Blattminen von *Hyoscyamus albus* erzog Lord Walsingham in Orotava auf Tenerife im Mai und Juni dunkle Stücke dieser für die Kanarenfauna neuen Art.

246. ***Gelechia (Lita, Phthorimaea) operculella* Z.**; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 942, Nr. 42. — *solanella* B.; Rbl., I, p. 274; II, p. 89; III, p. 127.

Lord Walsingham traf die Art nicht selten in der Nähe von Kartoffelfeldern von März bis Mai auf Tenerife bei Guimar und Laguna.

Die als Tabak- und Kartoffelschädling bekannte Art ist in Amerika, Hawai, Australien, Neuseeland, Südeuropa und Algerien verbreitet.

247. ***Gelechia (Lita) micradelpha* Wlsm.**, Monthly Mag., 1900, p. 217; Pr. Z. S., 1907, p. 940, Nr. 39. — *Lita* sp. Rbl., III, p. 127, Nr. 192.

Die Art wurde von Lord Walsingham bei St. Cruz und Orotava im Jänner und April mehrfach erbeutet. Obzwar mir das von Hedemann ebenfalls im April bei Orotava erbeutete, von mir unbestimmt gelassene Stück nicht zum Vergleich vorliegt, hat es doch große Wahrscheinlichkeit für sich, daß dasselbe zur vorliegenden Art zu ziehen ist. Die Art ist auch aus Südfrankreich und Algerien bekannt.

248. ***Gelechia (Lita) sciurella* Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 941, Nr. 40, Pl. 51, Fig. 14 (♀).

Diese neue Art ist der *provinciella* Stt. nahe verwandt, aber kleiner, dunkler, mehr grau und glänzend. Sie wurde auf Tenerife von Lord Walsingham bei Guimar und Arafo von Februar bis April erbeutet und kommt auch auf Madeira vor.

249. ***Gelechia (Teleia, Telphusa) cisti* Stt.**; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 925, Nr. 32.

Wurde von Lord Walsingham auf Tenerife bei Guimar von *Cistus monspeliensis* mehrfach gezogen. Die Art ist neu für die Kanarenfauna, aber bereits aus Algerien und Tunis bekannt.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

250. ***Gelechia (Teleia, Telphusa) schizogynae*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 936, Nr. 33, Pl. 51, Fig. 12 (♂).

Steht der *fugitivella* Z. nahe und wurde von Lord Walsingham auf Tenerife in Orotava in Gallen und Stengeln von *Schizogyne sericea* von April bis August mehrfach gezogen.

251. ***Gelechia (Teleia, Telphusa) canariensis*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 936, Nr. 34, Pl. 51, Fig. 15 (♀).

Ein einziges ♀ dieser hellgrauen Art wurde in Guimar am 12. April 1907 an Licht erbeutet.

252. ***Xystophora (Aristotelia) ancillula*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 930, Nr. 26.

Ein einzelnes ♀ dieser neuen Art wurde in Guimar am 25. März von Lord Walsingham erbeutet. Die Vorderflügel sind rötlichgrau, mit ausgeflossener schwarzer Punktzeichnung, die Hinterflügel stimmen ganz mit jenen von *servella* Z.

253. ***Xystophora (Aristotelia) cacomicra*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 931, Nr. 27.

Nahe verwandt der *rumicetella* Hofm., aber ohne Spur der bleichen hinteren Gegenflecke der Vorderflügel. Auch fehlt hier die dunkle Teilungslinie der Fransen. Bei St. Cruz und Orotava auf Tenerife von Jänner bis Mai in wenigen Stücken erbeutet.

254. ***Anacampsis (Aproaerema) psoralella*** **Mill.**; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 932, Nr. 28. — *infestella* Rbl., III, p. 128.

Diese von mir als *infestella* beschriebene Art muß zufolge Lord Walsingham nach Typenvergleich den älteren Namen *psoralella* Mill. erhalten. Sie kommt außer auf Tenerife demnach auch in Südfrankreich und auf Madeira vor. Die Raupe lebt auch in Tenerife auf *Psoralea bituminosa*.

255. ***Anacampsis (Aproaerema) elachistella*** **Stt.**; Cat. Nr. 2846; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 933.

Diese der *anthyllidella* Hb. nahestehende Art besitzt ein rein weißes Gesicht und solche Palpen und wurde von Madeira beschrieben. Lord Walsingham fand sie Mitte Juni 1907 auch bei Los Palmas auf Gran Canaria.

256. ***Anacampsis (Aproaerema) genistae*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907. p. 933, Nr. 29, Pl. 51, Fig. 8 (♀).

Nahe verwandt der *captivella* HS. und *acanthyllides* Wlsm. (Algerien), von ersterer durch den schrägeren, von letzterer durch den durchaus gleich breit bleibenden weißen Querstreifen der Vorderflügel verschieden. Auf Tenerife in Laguna aus Schößlingen von *Genista canariensis* im Mai bis anfangs Juni gezogen (Wlsm.).

257. ***Anacampsis (Aproaerema) thaumalea*** **Wlsm.**, Monthly Mag., 1905, p. 41; Pr. Z. S., 1907, p. 934, Nr. 30, Pl. 51, Fig. 9 (♀).

Diese kleine Art zeigt schwarzbraune Vorderflügel mit keilförmiger heller Vorderrandstrieme aus der Wurzel und solcher breiter hinterer Binde.

Wurde von Lord Walsingham in Guimar auf Tenerife aus *Lotus sessilifolius*, in Algerien aus *Astragalus gombo* gezogen.

258. ***Anacampsis (Aproaerema) mercedella*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 934, Nr. 31, Pl. 51, Fig. 11 (♂).

Im Walde von Las Mercedes auf Tenerife erzog Mr. Eaton am 24. August 1904 aus einem mit Moos bewachsenen Rindenstück ein einzelnes ♂ dieser neuen reichgezeichneten Art.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

259. ***Anacampsis (Trichotaphe) lamprostoma Z.***; Rbl., V, p. 38; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 943, Nr. 43.

Diese auffallende Art wurde auch von Lord Walsingham in Orotava auf Tenerife im Mai und Juni gefangen, bezw. aus *Convolvulus athaeoides* gezogen. Sie ist im Mediterrangebiete weit verbreitet und kommt auch in Gambia und Natal vor.

260. ***Anacampsis (Trichotaphe) convolvuli*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 944, Nr. 44, Pl. 51, Fig. 16 (♀). — *Brachmia (Ceratophora)* spec.; Rbl., I, p. 275.

Diese charakteristische neue Art, von der mir seinerzeit nur ein Fragment aus der Ausbeute Richters von Gran Canaria vorgelegen war, wurde von Lord Walsingham in St. Cruz auf Tenerife aus *Ipomoea quinquefolia* im Februar, März gezogen.

261. ***Chrysopora boseae*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 931, Nr. 27, Pl. 51, Fig. 7 (♂).

Diese Art mit lebhaft gezeichneten Vorderflügeln wurde in Orotava aus Fleckenminen von *Bosea yervamora* im April und Mai in Anzahl gezogen.

262. ***Apodia guimarensis*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 930, Nr. 24, Pl. 51, Fig. 6 (♀).

Die bräunlichgrauen Vorderflügel dieser neuen Art sind reichlich mit weißer Längszeichnung versehen. Nur vier Exemplare wurden im März bei Guimar auf Tenerife von Mr. Eaton (1904) und Lord Walsingham (1907) erbeutet.

263. ***Sitotroga cerealella*** **Oliv.**; Rbl., II, p. 89; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 928, Nr. 22.

Die Art wurde mehrfach auf Tenerife erbeutet. Sie hat in Hafenstädten eine große Verbreitung und kommt auch auf Madeira vor.

264. ***Phragmatodes fructicosella*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 928—929, Nr. 23, Pl. 51, Fig. 10 (♀). — *Poecilia (Stenolechia)* spec. Rbl., III, p. 128, Nr. 193.

Diese Art, die mir zweifellos seinerzeit in nur einem geflogenen weiblichen Stück von St. Cruz auf Tenerife vorgelegen war, wurde von Lord Walsingham an gleicher Fundstelle und in Guimar auf Tenerife im Februar und März mehrfach erbeutet und auch von *Rubia fructicosa* gezogen.

Lord Walsingham errichtete auch hiefür die neue Gattung *Phragmatodes*, deren Vorderflügelgeäder ganz mit *Apodia* übereinstimmt, auf den Hinterflügeln entspringen aber Ader R und M_1 hier getrennt.

265. ***Apatema fasciatum*** **Stt.**; Cat. Nr. 3073 *(Hypatima)*; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 945, Nr. 45. — *Lampros coarctella* Rbl., III, p. 129, Taf. 3, Fig. 11 (♀).

Im Jahre 1896 beschrieb ich die Art als neue *Lampros (Borkhausenia)* von Gran Canaria. Lord Walsingham (l. c.) weist nicht bloß die richtige Stellung der Art in der Gattung *Apatema* Wlsm. nach, sondern gibt auch eine eingehende Synonymie der vorliegenden Art, die in Palästina, Korsika, Südspanien, Marokko, Algerien, Madeira, Gran Canaria und Tenerife nachgewiesen wurde. Auf letzterer Insel wurde sie in St. Cruz, Laguna, Orotava und Guimar in den Monaten Jänner bis Mai erbeutet.

266. ***Apatema lucidum*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 945, Nr. 46, Pl. 52, Fig. 3 (♂).

Diese neue Art ist der vorigen ähnlich, aber größer mit heller ockergelben Vorderflügeln, welche der Verdunklung an der Basis entbehren. Sie wurde auf Tenerife mehrorts im April und Mai erbeutet.

267. ***Apatema husadeli*** **n. sp.** (♂), Taf. XII, Fig. 7 (♂).

Ein einzelnes von Dr. Husadel am 9. Mai 1907 in einer Höhle bei Las Palmas auf Gran Canaria erbeutetes Stück (♂) gehört einer auffallenden kleinen Art an, die

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

nach den gestielten Adern R und M_1 (Rippe 6 und 7) der Hinterflügel und den stark verdickten männlichen Fühlern in die Gattung *Apatema* Wlsm. (Monthly Mag., 1900, p. 219) zu stellen ist, von welcher bereits die beiden vorliegenden Arten von den Kanaren bekannt wurden.

Gesamtfärbung hell ockergelb. Die sehr dicken männlichen Fühler reichen über $^3/_4$ der Vorderrandslänge und sind mit Ausnahme des hell bleibenden Basalgliedes oberseits stark verdunkelt, bräunlichgrau. Die sehr langen schlanken Palpen zeigen das Endglied von ca. $^3/_4$ Länge des Mittelgliedes, außen schwach verdunkelt, an der Basis deutlich beträchtlich dünner. Der Kopf ockergelb, die sehr langen Beine und der schlanke lange Hinterleib bleich ockergelblich. Die beiden Spornpaare der Hinterschienen sind sehr kräftig.

Die Flügel sehr gestreckt und schmal. Die Vorderflügel ockergelb mit dunkelbräunlicher Punktzeichnung, und zwar zwei Punkte nahe der Basis, zwei schräg gestellte vor der Mitte, von denen der untere am Innenrand liegt, und ein kräftiger dunkler Punkt am Schlusse der Mittelzelle. Die Fransen ockergelb, an ihrer Basis schwach gebräunt. Die sehr schmalen Hinterflügel sehr bleich ockergelblich mit noch helleren, weißlichen Fransen. Vorderflügellänge 5, Exp. 10·5 mm.

Durch die sehr schmalen Flügel und die viel hellere Färbung von den beiden übrigen *Apatema*-Arten weit verschieden.

Die Type wurde von Herrn Dr. Husadel dem Hofmuseum freundlichst gewidmet.

268. ***Ambloma brachyptera*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 946—947, Nr. 47, Pl. 51, Fig. 18 (♂).

Diese eigentümliche neue Gattung und Art erinnert in ihren sehr kurzen spitzen Flügeln (♂) an die insularen Gattungen *Embryonopsis* Eat. und *Hodegia* Wlsm., kommt aber sonst der Gattung *Apatema* nahe. Die Vorderflügel sind bräunlich mit bis $^1/_2$ reichender weißer Vorderrandsstrieme und durchgehenden weißen Faltenstreifen. Die lanzettlichen Hinterflügel gegen die Basis weißlich. Nur ein Stück (♂) wurde am 27. März 1907 in Guimar von Lord Walsingham erbeutet.

269. ***Chersogenes victimella*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 948, Nr. 48, Pl. 51, Fig. 17 (♂).

Abermals eine neue sehr eigentümliche Gattung und Art, welche ihre nächste Verwandte in der nachfolgenden *Epanastasis* Wlsm. besitzt, aber nach Lord Walsingham im Bau der Labialpalpen abweicht, die in dreifacher Kopfeslänge vorstehen, ein ober- und unterseits dick anliegend beschupptes Mittelglied zeigen, dessen untere Beschuppung die Hälfte des schlanken aufgerichteten Endgliedes bedeckt. Nur ein ♂ dieser der nachfolgenden recht ähnlichen Art wurde in St. Cruz in Tenerife am 29. April 1907 erbeutet.

270. ***Epanastasis sophroniellus*** **Rbl.**, II, p. 89; III, p. 128, Taf. 3, Fig. 10, 10*a* (♂) *(Holcopogon)*; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 948, Nr. 49.

Lord Walsingham errichtet für die von mir beschriebene Art mit Recht die neue Gattung *Epanastasis,* welche sich von *Symmoca* Hb. durch die rauher beschuppten Palpen und kürzeres Endglied derelben, von der nahestehenden Gattung *Apiletria* Ld. überdies durch den Verlauf der Ader R_5 (Ader 7) der Vorderflügel in den Saum unterscheidet. Von der vorhergehenden Gattung *Chersogenes* soll sie die Palpenform unterscheiden, deren unten abstehende Beschuppung die Basis des kurzen glatten Basalgliedes bedeckt.

Lord Walsingham selbst traf die Art auf Tenerife nicht an.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

271. ***Symmoca canariensis*** **Rbl.**, V, p. 38; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 949, Nr. 50, Pl. 52, Fig. 1 (♂).

Lord Walsingham traf diese von mir beschriebene Art von Februar bis Mai weit verbreitet auf Tenerife und erbeutete eine Serie von 64 Exemplaren, doch gelang es ihm nicht, die Raupe zu entdecken.

272. ***Symmoca aegrella*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 949, Nr. 51, Pl. 52, Fig. 2 (♂).

Von dieser neuen ockergelblichen Art, welche zeichnungslose, nur gleichmäßig dunkel bestäubte Vorderflügel zeigt, wurden nur zwei Stücke bei Laguna am 9. Juni 1907 von Lord Walsingham erbeutet.

273. ***Epidola stigma*** **Stgr.**; Cat. Nr. 3019; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 950, Nr. 52.

Lord Walsingham fand an Felsen bei St. Cruz auf Tenerife sechs dieser Art angehörige Säcke, konnte jedoch keinen Falter erziehen. Die Art ist auch aus Südspanien, Marokko und Algerien bekannt.

274. ***Blastobasis phycidella Z.***; Rbl., I, p. 276; II, p. 90; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 950, Nr. 53.

Die Art wurde von Lord Walsingham in Laguna auf Tenerife Ende Mai und anfangs Juni gefangen.

275. ***Blastobasis rubiginosella*** **Rbl.**, III, p. 130, Taf. 3, Fig. 12 (♀); Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 951, Nr. 54. — *Blastobasis* spec. Rbl., II, p. 91, Nr. 179.

Die von mir seinerzeit unbestimmt gelassene *Blastobasis*-Art von Tenerife (Leech) aus der Sammlung Lord Walsinghams wird nunmehr von letzterem als zu *rubiginosella* gehörig erkannt. Diese Art wurde auf Tenerife verbreitet von März bis Juni in Anzahl erbeutet.

276. ***Blastobasis velutina*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 952, Nr. 55, Pl. 52, Fig. 4 (♂).

Diese der vorhergehenden nahestehende Art zeigt vor der Flügelmitte eine sehr charakteristische breite schwarzbraune Querbinde, die nach innen gerade abgeschnitten ist. Mehrere Stücke wurden bei Guimar, Tacaronte und Laguna März bis Juni erbeutet.

277. ***Blastobasis fuscomaculella*** **Rag.**; Rbl., III, p. 130; IV, p. 377; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 952, Nr. 56. — *marmorosella* Rbl. (nec Woll.), I, p. 276, Taf. 7, Fig. 6—6*a*; II, p. 90.

Von dieser Art wurden nur drei Exemplare von Lord Walsingham auf Tenerife erbeutet. Meine Angabe über das Vorkommen der Art in Valverde (IV, p. 377) muß sich wohl auf die Insel Hierro beziehen, obwohl ich derzeit nicht erheben kann, ob diese Insel von Herrn Hintz besucht wurde.

278. ***Blastobasis lavernella*** **Wlsm.**, Tr. Ent. Soc. Lond., 1894, p. 547. — Taf. XII, Fig. 2 (♀).

Ein einzelnes von Herrn Dr. Götschmann mit der Bezeichnung «Tenerife 1908» (Stertz) erhaltenes weibliches Exemplar stimmt so gut mit der Beschreibung von *Bl. lavernella* Wlsm. von Madeira, daß ich (allerdings ohne Ansicht der Typen letzterer Art) bestimmt glaube, dieselbe Art von den Kanaren vorliegen zu haben. Wesentliche Unterschiede gegenüber der Beschreibung bestehen keine, nur die Fransen der Vorderflügel sind hier deutlich rötlichbraun durchschnitten und die Segmenteinschnitte des Hinterleibes sind schwarz (nicht bloß grau) bezeichnet. Die Vorderflügellänge beträgt 8, die Exp. fast 17 mm.

Jedenfalls ist eine Abbildung der Kanarenart erwünscht.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

279. ***Blastobasis helleri*** n. sp. (♂), Taf. XII, Fig. 5 (♂).

Ein einzelnes ganz frisches ♂ von Prof. K. M. Heller (Dresden) in Terror auf Gran Canaria am 25. Mai 1907 erbeutet, gehört einer neuen, sehr auffallend gefärbten Art an:

Die Fühler ziemlich dick, schwach gezähnelt (♂), schwarzbraun, ihr Basalglied ohne Haarkamm, die Geißel an der Basis schwach geknickt, die sichelförmig aufgebogenen Palpen von doppelter Länge der Stirnbreite sind gelblichweiß, außen etwas braunstaubig, das Endglied ($^3/_4$ des Mittelgliedes lang) sehr spitz, innenseits mit einem schwarzbraunen Halbring an seiner Basis. Der Scheitel etwas rauh beschuppt, sowie der Thoraxrücken weiß, schwach ins Gelbliche ziehend. Das Abdomen dunkelgrau, sehr schmächtig, der Analbusch gelblich. Die Vorder- und Mittelbeine schwarzbraun, an den Gliederenden weiß gefleckt, die Hinterbeine gelblichweiß, ebenso die Behaarung der Schiene, außen undeutlich bräunlich gefleckt.

Die Vorderflügel gleich breit, mit beiderseits abgerundeter Spitze, weiß mit schwarzbrauner Zeichnung, mit Fettglanz. Das sehr schräg abgeschnittene schwarzbraune Wurzelfeld reicht am Vorderrand bis ca. $^1/_4$, am Innenrand bis $^1/_3$ der Flügellänge und schließt einen weißen Vorderrandsstrich ein. Der schräge Außenrand ist unregelmäßig gezähnt (ausgenagt). Nach $^1/_2$ der Flügellänge liegt am Vorderrand ein breiter schwarzbrauner Fleck, der den Innenrand nicht erreicht, aber basalwärts zwei Zahnbildungen zeigt, von denen die untere knapp oberhalb der Falte zu liegen kommt. Auch gegen den schwarzbraun beschuppten Apikalteil findet sich eine zahnartige Verlängerung des gedachten Vorderrandfleckes. Zwischen ihm und dem Apikalteil bleibt jedoch ein Schrägfleck rein weiß. Die Fransen gelblichweiß, an der Basis bräunlich beschuppt. Die glänzenden grauen Hinterflügel mit scharfer Spitze zeigen breite (1) gelbgraue Fransen. Sie sind an der Basis nicht heller. Unterseite der Flügel dunkelgrau, mit gelblichen Rändern. Vorderflügellänge 6 mm.

Nach Prof. K. M. Heller, Kustos am kgl. zool. und anthrop.-ethnogr. Museum in Dresden, benannt, wo sich die Type befindet.

Mit Rücksicht darauf, daß mir nur ein einziges, einer fremden Sammlung angehöriges Exemplar vorliegt, dessen Geäder sich ohne Gefährdung des Stückes nicht mit voller Sicherheit erkennen läßt, und auch ein Haarkamm am Basalglied der Fühler fehlt, erscheint die generische Stellung dieser schönen Blastobasine nicht vollständig geklärt. Die Art hat auch eine weitgehende Ähnlichkeit mit der Gattung *Endrosis,* von der sie sich aber sofort durch den Mangel eines durchscheinenden Fleckes an der Basis der Hinterflügel trennt.

Eine ähnlich gezeichnete *Blastobasis*-Art scheint *Bl. nigromaculata* Wlstn.[1]) von Madeira zu sein, die mir in natura unbekannt ist.

280. ***Prosthesis exclusa*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 953, Nr. 57, Pl. 52, Fig. 5 (♂).

Diese neue Gattung (und Art) ist nahe verwandt der vorigen und folgenden Gattung, die Fühler (wie bei *Blastobasis*) mit einem Borstenkamm am Basalglied, jedoch ohne Ausschnitt an der Basis der Geißel. Die Art gleicht einigermaßen der folgenden, hat aber schmälere Hinterflügel und wurde auf Tenerife bei Orotava, Laguna und Las Mercedes von April bis Juni mehrfach erbeutet.

---

[1]) Ann. and Mag. (3), I, 1858, p. 121; Wlsm., Tr. E. S. Lond., 1894, p. 552. Die Diagnose Wollastons lautet: «Al. ant. albis, punctis tribus nigris costae, uno basali, secundo ante et tertio pone medium, maculis duabus nigris dorsi, una ante (interdum cum puncto secundo costae connexa) altera pone medium; apice nigro punctato; capite thoraceque albis. Exp. 5 lin.» Madeira, Juni, Juli.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

281. ***Zenodochium polyphagum*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 954, Nr. 58, Pl. 52, Fig. 6 (♂). — *Blastobasis* spec. Rbl., III, p. 131, Nr. 201 *a*.

Die Gattung *Zenodochium* errichtete Lord Walsingham (Monthly Mag., 1908, p. 49) für *monopetali* Wlsm. aus Südspanien. Sie steht ebenfalls den beiden vorigen nahe, hat aber ein erweitertes Basalglied der Fühler. Die hellgrauen Vorderflügel der Art sind ähnlich wie bei *Blastob. phycidella* gezeichnet.

Die Art ist auf Tenerife sehr verbreitet und als Raupe außerordentlich polyphag, indem sie auf Compositen, Coniferen, Rubiaceen, Leguminosen und Terebinthaceen gefunden wurde. Flugzeit April bis Juni.

282. ***Psecadia (Ethmia) bipunctella*** **F.**; Rbl., I, p. 272; II, p. 89; IV, p. 377; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 960, Nr. 65.

Wurde von Lord Walsingham in St. Cruz gefangen und dort auch von *Symphytum* gezogen. Beobachtete Flugzeit Jänner bis Juni.

283. ***Depressaria (Agonopteryx) cinerariae*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 955, Nr. 59, Pl. 52, Fig. 7 (♂).

Diese neue Art gleicht in den hell ockergelben Vorderflügeln stark der *assimilella* Tr., die Unterseite der Vorderflügel zeigt jedoch einen viel stärker schwarz gefleckten Vorderrand. Bei Arafo und Orotava auf Tenerife von *Cineraria (Senecio) populifolia* im Mai und Juni gezogen.

284. ***Depressaria (Agonopteryx) conciliatella*** **Rbl.**, I, p. 272, Taf. 17, Fig. 14 (♀); Wlsm., Tr. Ent. S. Lond., 1894, p. 546; Pr. Z. S., 1907, p. 956, Nr. 60.

Lord Walsingham zog zwei Stücke dieser Art auf Tenerife (Pedro Gil und Agua Mansa) von *Cytisus proliferus* und bemerkt, daß die Art der *scopariella* Hein noch viel näher stehe als der *yeatiana* F., mit der ich sie bei der ersten Beschreibung verglichen hatte. Er bemerkt weiters, daß sich *conciliatella* von manchen *scopariella* nur durch den breiteren lichten Vorderrand der Vorderflügelunterseite unterscheide, der stärker schwarz gestrichelt sei.

Zu Vorstehendem möchte ich nur erwähnen, daß *scopariella* bei aller Variabilität der Grundfarbe meiner Erfahrung nach niemals ein (bei *conciliatella* sehr deutliches, wenn auch nach vorne ausgegossenes) helles Wurzelfeldchen der Vorderflügel besitzt, womit auch Heinemanns Angabe (p. 149) «das Wurzelfeld und der Vorderrand der Vorderflügel nicht lichter» stimmt.

Depr. conciliatella wurde durch Lord Walsingham (1894) auch für die Fauna Madeiras angegeben.

285. ***Depressaria (Agonopteryx) yeatiana*** **F.**; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 956, Nr. 61.

Lord Walsingham zog die Art bei Orotava auf Tenerife von einer Umbellifere *(? Heloscyadium)*. Flugzeit Mai und Juni. Die Art ist neu für die Kanarenfauna, kommt aber auch in Marokko vor.

286. ***Depressaria (Agonopteryx) perezi*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 957, Nr. 62, Pl. 52, Fig. 8 (♂).

Diese neue Art wurde in Orotava auf Tenerife mehrfach im Juni, Juli von *Ruta pinnata* von Lord Walsingham gezogen, welcher sie mit *applana* F. vergleicht, von der sie sich aber sogleich durch geringere Größe, kürzere Fühler und das eckig begrenzte helle Wurzelfeldchen der Vorderflügel unterscheidet.

Lord Walsingham zieht auch Stücke von Madeira hierher.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

287. ***Depressaria tenerifae*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 958, Nr. 63, Pl. 52, Fig. 9 (♀). — *Depress.* spec. Rbl., V, p. 39.

Diese bereits von White auf Tenerife erbeutete Art zog Lord Walsingham in St. Cruz und Guimar mehrfach von *Artemisia canariensis*. Flugzeit März bis Mai.

Die Art gleicht am meisten der *absinthivora* Frey, die Kanarenart ist jedoch dunkler, glänzender, auf den Vorderflügeln fehlt der nach außen gebrochene hintere helle Querstreifen.

288. ***Depressaria apiella*** **Hb.**; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 959, Nr. 64. — *nervosa* Hw.; Stgr. u. Rbl., Cat. Nr. 3306.

Lord Walsingham zog die Art in Guimar auf Tenerife von Umbelliferen (*Bupleurum aciphyllum* u. a.). Die Art kommt auch in Marokko, Madeira und Nordamerika vor. Lord Walsingham führt den älteren Namen *apiella* Hb. für sie wieder ein.

Elachistidae.

289. ***Epermenia daucella*** **Peyr.**; Cat. Nr. 3413; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 974, Nr. 87.

Lord Walsingham erbeutete am 31. Mai 1907 ein einzelnes Exemplar in Laguna auf Tenerife. Neu für die Kanarenfauna, aber schon aus Marokko und von Madeira bekannt.

290. ***Scythris arachnodes*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 972, Nr. 84, Pl. 52, Fig. 16 (♂).

Diese kleine, gedrungene, schwarzgraue Art mit drei weißlichen Querbinden der Vorderflügel wurde mehrorts auf Tenerife zu sehr verschiedenen Jahreszeiten gefangen und auch aus Spinnengeweben ähnlichen Gespinsten an Felsen gezogen.

291. ***Scythris petrella*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 972, Nr. 85, Pl. 52, Fig. 17 (♂).

Diese neue Art ist viel kleiner als die vorige, heller und ungleichmäßiger weißlich gezeichnet. Sie wurde auf Tenerife bei Orotava, Laguna und Las Mercedes von April bis Juni mehrfach erbeutet.

292. ***Scythris fasciatella*** **Rag.**; Cat. Nr. 3536; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 973, Nr. 86, Pl. 52, Fig. 15 (♂). — *Blastobasis roscidella* Rbl., II, p. 90, Nr. 177.

Diese auch in Südspanien vorkommende Art wurde von Lord Walsingham auf Tenerife in Orotava in Anzahl von *Salsola oppositifolia* und *Atriplex parvifolius* gezogen. Flugzeit April bis Juni. Die Art ist durch die weiße, gleich breite Schrägbinde in der Mitte der Vorderflügel sehr gekennzeichnet. Das mir seinerzeit von Lord Walsingham gesandte Stück ließ die Gattungscharaktere schlecht erkennen.

293. ***Cosmopteryx coryphaea*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 964, Nr. 75, Pl. 52, Fig. 10 (♂).

Diese neue Art ist durch den bleichgelben Apikalteil der Vorderflügel leicht von den beiden folgenden zu unterscheiden. Sie wurde auf Tenerife bei St. Cruz im Februar in acht Stücken erbeutet und kommt auch in Südspanien (Malaga, Wlsm.) vor.

294. ***Cosmopteryx attenuatella*** **Wlk.**, Cat. Lep., XXX, p. 1019; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 965, Nr. 76. — *flavofasciata* Woll., Ann. and Mag. (5), III, 1879, p. 438; Rbl., III, p. 133, Taf. 3, Fig. 13 (♂). — *lespedezae* Wlsm., Tr. Am. Ent. Soc., X (1882), p. 198.

Lord Walsingham, der die Art mehrfach in Guimar auf Tenerife erbeutete, erweitert die Synonymie derselben in hochinteressanter Weise. Darnach ist dieselbe nicht

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

bloß auf den Kanaren und St. Helena, sondern auch in Nordamerika und in Westindien weit verbreitet.

295. ***Cosmopteryx turbidella*** **Rbl.**, II, p. 91 (sine nomine); III, p. 135, Taf. 3, Fig. 14 (♀).

Die Raupe dieser Art wurde in großer Zahl auf *Parietaria vulgaris* bei Guimar von Lord Walsingham gefunden. Die Art ist auf Tenerife sehr verbreitet, wurde aber bisher außerhalb der Kanaren nicht sichergestelt. Die nahe verwandte nordamerikanische *Cosm. pulcherinella* Chamb. kommt auch auf Madeira vor.

296. ***Batrachedra ledereriella Z.***; Rbl., III, p. 132; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 963, Nr. 74.

Bei Guimar und Orotava fand Lord Walsingham (wie auch in Südfrankreich und Marokko) die Raupe stets unter den Gespinsten von Spinnen und anderen Insekten von Abfällen lebend. Er zog sie in Anzahl.

297. ***Pyroderces (Stagmatophora) argyrogrammos Z.***; Rbl., III, p. 132; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 967, Nr. 78.

Mr. White erbeutete Ende März ein frisches Stück bei Guimar, Lord Walsingham ein abgeflogenes im Juni bei Laguna. Die Art ist in Südeuropa und Algerien weit verbreitet.

298. ***Coleophora orotavensis*** **Rbl.**, III, p. 137, Taf. 3, Fig. 16 (♀); Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 960, Nr. 66.

Lord Walsingham traf die Art überall auf Tenerife gemein in sich ablösenden ununterbrochenen Generationen und vermutet die Raupe auf *Chenopodium*.

299. ***Coleophora micromeriae*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 961, Nr. 67.

Diese neue Art ist der vorigen ähnlich, aber sofort durch den rein weißen breiteren Vorderrand und auch rein weißen Innenrand zu unterscheiden. Der kurze, zylindrische, mit kurzen weißen Haaren bekleidete Sack wurde auf *Micromeria varia* gefunden und der Falter in Anzahl gezogen. Die Art wurde auf Tenerife mehrorts (Orotava, Guimar und anderwärts) gefunden. Flugzeit Februar bis Mai.

300. ***Coleophora confluella*** **Rbl.**, I, p. 278, Taf. 17, Fig. 15 (♂); Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 961, Nr. 68.

Diese bisher nur von der Insel Palma bekannt gewordene Art wurde von Lord Walsingham auch auf Tenerife bei Guimar und Laguna im Larvenstadium häufig auf *Helianthemum guttatum* im März und Mai getroffen. Die aus Blattstücken angefertigten Säcke waren jenen von *Col. helianthemella* Mill. ähnlich. Nur zwei Falter wurden gezogen, die Ende September und zu Anfang Oktober sich entwickelten.

301. ***Coleophora*** **spec.**; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 962, Nr. 68*a*.

Ein einzelner auf *Adenocarpus foliolosus* in Guimar gefundener Sack glich jenem der *confluella*, ergab aber keinen Falter.

302. ***Coleophora aegyptiacae*** **Wlsm.**, Monthly Mag., 1907, p. 148; Pr. Z. S., 1907, p. 962, Nr. 69.

Eine Anzahl Säcke dieser aus Algier beschriebenen Art wurden auf *Salvia aegyptiaca* bei St. Cruz gefunden, doch kein Falter gezogen.

303. ***Coleophora teidensis*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 962, Nr. 70.

Von dieser neuen Art wurden nur drei Stücke bei Orotava, Tacaronte und Laguna im Mai und auch Juni erbeutet. Sie gleicht der *murinipennella* Dup., besitzt

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

jedoch weniger deutlich geringte Fühler und eine mehr silbergraue Färbung. Noch näher kommt sie der *algidella* Stgr., die aber breitflügeliger ist.

304. ***Coleophora atlanticella*** **Rbl.**, III, p. 138; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 963, Nr. 71.

Diese Art wurde von Lord Walsingham bei Guimar und Orotava im März, April in Anzahl erbeutet.

305. ***Coleophora artemisiae*** **Mühl.**; Cat. Nr. 3895; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 963, Nr. 72.

Bei Guimar und Orotava wurden im April von Lord Walsingham mehrere Stücke dieser für die Kanarenfauna neuen Art um *Artemisia canariensis* erbeutet.

306. ***Coleophora poecilella*** **Wlsm.**, Monthly Mag., 1907, p. 129; Pr. Z. S., 1907, p. 963, Nr. 73.

Drei lange, zylindrische Säcke, welche sich nicht von jenen von Biskra unterschieden, wurden von Lord Walsingham bei Orotava auf *Salsola oppositifolia* im Juni gefunden, aber kein Falter erzogen. In Algier lebt die Raupe auf *Suaeda vermiculata.*

307. ***Perittia cedronellae*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 970, Nr. 82, Pl. 52, Fig. 12 (♂).

Diese neue Art ist sehr auffallend gezeichnet, indem sie auf den schwarzbraunen Vorderflügeln zwei zitrongelbe Querbinden und einen solchen Apikalfleck besitzt. Sie wurde auf Tenerife in den Barrancos bei St. Cruz, Orotava und Cruz de Afur im Jänner bis März mehrfach von Lord Walsingham gefangen und aus einer Fleckenmine in den Blättern von *Cedronella triphylla* auch gezogen.

308. ***Perittia lavandulae*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 971, Nr. 83.

Sehr nahe der vorhergehenden *cedronella,* die helle Zeichnung der Vorderflügel ist weißlicher und mehr in Sprenkeln aufgelöst. Auf Tenerife bei St. Cruz, Guimar und Laguna in Anzahl aus *Lavandula*-Arten im Februar, März und Juli gezogen.

309. ***Perittia bystropogonis*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 972.

Eine dritte, zwischen den beiden vorigen stehende, wahrscheinlich neue Art wird von Lord Walsingham nur mit der Angabe angeführt, daß er sechs Exemplare im April bei Guimar aus *Bystropogon plumosus* gezogen habe.

310. ***Elachista (Aphelosetia) hypoleuca*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 968, Nr. 79, Pl. 52, Fig. 11.

Nahe verwandt der *albidella* Tngst. Die Vorderflügel führen jedoch außer dem dunklen Strich am Faltenende noch zwei ähnliche Punkte im Apikalteil. Mehrorts auf Tenerife in den Barrancos (oberhalb Realejo und anderwärts) von März bis April erbeutet.

311. ***Polymetis carlinella*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 969, Nr. 80, Pl. 52, Fig. 13 (♂).

Eine neue Gattung und Art. Erstere steht der Gattung *Elachista* nahe, besitzt jedoch eine Basalschleife an Ader A_2 der Vorderflügel sowie kürzere Palpen. Die Art zeigt gelblichweiße, gleichmäßig dunkel bestäubte Vorderflügel. Die Raupe lebt in oberseitigen Minen auf *Carlina salicifolia.* Der Falter erscheint im März bis April und wurde auf Tenerife bei Tacaronte, Guimar und Orotava sichergestellt.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

312. ***Mendesia symphytella*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 970, Nr. 81, Pl. 52, Fig. 14 (♀).

Aus dieser von Joannis (1902) aufgestellten Gattung beschreibt Lord Walsingham eine neue Art, welche das Aussehen einer großen weißlichen *Elachista* besitzt, auf den Vorderflügeln mit je einem dunklen Punkt am Schluß der Mittelzelle. Die Raupe lebt in Blattminen von *Symphytum*. Die Art wurde auf Tenerife bei St. Cruz, Guimar, Laguna und im Walde bei Mina gefunden. Der Falter fliegt von Jänner bis April.

Gracilariidae.

313. ***Gracilaria roscipennella*** **Hb.**; Rbl., I, p. 278; II, p. 91; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 981, Nr. 98.

Die Art wurde von Lord Walsingham auf Tenerife bei Laguna aus *Laurus canariensis* gezogen, jedoch in *Juglans* nicht gefunden. Sie kommt auch auf Madeira vor.

314. ***Gracilaria staintoni*** **Woll.**; Cat. Nr. 4049; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 982, Nr. 99, Pl. 53, Fig. 14 (♂).

Die Art steht der vorigen sehr nahe, ist aber durch die im Vorderrandsteil breit goldgelben Vorderflügel sehr ausgezeichnet. Die Raupe lebt wie jene der vorigen auf *Laurus canariensis*. Mehrorts auf Tenerife (Taganana, Laguna u. a.) von März bis Juni, wie auch auf Madeira vorkommend.

315. ***Gracilaria schinella*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 982, p. 100, Pl. 53, Fig. 13 (♂).

Der grünliche Schimmer der ockergelben Vorderflügel zeichnet diese der vorigen nahestehende Art aus. Die Raupe lebt in Minen auf *Schinus molle*. Der Falter erscheint von Jänner bis März sehr häufig bei St. Cruz. Obwohl die exotische Nährpflanze überall nach Südeuropa importiert ist, wurde die Art doch bisher nirgends andersher bekannt.

316. ***Gracilaria aurantiaca*** **Woll.**; Cat. Nr. 3066; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 983, Nr. 101, Pl. 53, Fig. 12 (♂). — *Gracilaria* spec. Rbl., V, p. 39, Nr. 238.

Ähnlich den vorigen Arten, durch den dunklen, den Innenwinkel der Vorderflügel durchschneidenden Querstrich leicht kenntlich. Auf Tenerife sehr verbreitet, besonders häufig in den Barrancos oberhalb Guimar und Orotava. Flugzeit Februar bis Juni. Ursprünglich von Madeira beschrieben.

317. ***Gracilaria (Acrocerops) hedemanni*** **Rbl.**, III, p. 136, Pl. 3, Fig. 15 (♂); Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 979, Nr. 96.

Die Art wurde von Lord Walsingham bei Guimar, Orotava und Las Mercedes, von Mr. Eaton auch bei Laguna und im Walde von Mina gefunden. Flugzeit März bis Mai. Die Raupe ist sehr häufig auf *Malva parviflora* und *Lavater arborea*. Die Art wurde auch für Madeira sichergestellt, wogegen eine von Lord Walsingham für *hedemanni* gehaltene Art aus Marokko (Monthly Mag., 1903, p. 181) nunmehr als neu (*malvacea* Wlsm.) beschrieben wird.

318. ***Gracilaria (Acrocerops) scalariella Z.***; Rbl., II, p. 91; III, p. 137.

Lord Walsingham traf die Art auf Tenerife sehr verbreitet und geradezu häufig in St. Cruz und Guimar. Er zog dieselbe von mehreren *Echium*-Arten und auch von *Symphytum*. Die Art kommt auch auf Madeira vor. Flugzeit Jänner, April und Mai.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

319. ***Bedellia somnulentella Z.***; Rbl., III, p. 137; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 984, Nr. 102.

Von Lord Walsingham in St. Cruz und Guimar im März aus *Convolvulus floridus* und *althaeoides* gezogen. Die Art kommt auch in Madeira, Nordamerika, Australien und Neuseeland vor.

320. ***Lithocolletis (Phyllonorycter) helianthemella* HS.**; Cat. Nr. 4113; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 976, Nr. 90.

Lord Walsingham erbeutete vom 25. Februar bis 10. April den Falter bei Guimar und beobachtete die Raupe in *Cistus monspeliensis*. Neu für die Kanarenfauna.

321. ***Lithocolletis (Phyllonorycter) messaniella Z.***; Cat. Nr. 4165; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 976, Nr. 91.

Auf Tenerife zahlreich bei Laguna und Guimar im Jänner bis März beobachtet. Die Raupe lebt dort hauptsächlich auf *Quercus suber*. Neu für die Kanarenfauna.

322. ***Lithocolletis (Phyllonorycter) platani* Stgr.**; Cat. Nr. 4166; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 977, Nr. 92.

Sehr häufig in St. Cruz, wo die zu Weihnachten 1906 von *Platanus orientalis* fallenden Blätter dicht mit Minen dieser Art besetzt waren.

Die Art kommt auch in Südspanien vor.

323. ***Lithocolletis (Phyllonorycter) cytisella* Rbl.**, III, p. 140, Nr. 93, Pl. 3, Fig. 17—17 *a*; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 977, Nr. 93.

Auf Tenerife von Lord Walsingham auch bei Laguna, Guimar und Las Mercedes gefunden. Die Raupe in *Cytisus proliferus*. Flugzeit Jänner bis Mai.

324. ***Lithocolletis (Phyllonorycter) juncei* Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 977, Nr. 94.

Der vorigen Art nahe verwandt und wie diese sehr variabel. Während aber bei *cytisella* auf den Vorderflügeln die weiße Färbung vorwiegt, dominiert hier vielmehr das Goldgelb. Auf Tenerife bei Orotava und auf der Strecke von Laguna zu Tegeste von *Spartium junceum* und *Genista stenopetala* gezogen. Flugzeit Mai.

325. ***Lithocolletis (Phyllonorycter) foliolosi* Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 978, Nr. 95, Pl. 53, Fig. 8 (♂).

Am nächsten verwandt der *parvifoliella* Rag., aber mit zahlreicheren Vorderrandstrichelchen der Vorderflügel. Die Raupe lebt auf *Adenocarpus foliolosus* und *Genista canariensis*. Bei Guimar und Laguna auf Tenerife in größerer Anzahl von Ende Februar bis Juni.

326. ***Tischeria tantalella* Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 984, Nr. 103.

Ein einzelnes ♂ dieser neuen Art wurde bei Guimar am 2. März von Lord Walsingham erbeutet. Die ockerfarbigen Vorderflügel sind dicht gelblich gesprenkelt, ein bräunlicher Strich liegt an der Basis des Vorderrandes, ein solcher Punkt im Innenwinkel. In der Nähe der Fangstelle fehlten Eichen.

327. ***Tischeria longiciliatella* Rbl.**, III, p. 141; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 985, Nr. 104.

Die Art kann nach Lord Walsinghams Beobachtungen, der dieselbe aus *Rubus fructicosus* zog, auch mit reichlicher gelber Zeichnung der Vorderflügel auftreten. Bei Guimar, Las Mercedes, Mina, Orotava und Laguna beobachtet. Flugzeit Ende Februar bis anfangs Juni.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Lyonetiidae.

328. ***Bucculatrix chrysanthemella*** **Rbl.**, III, p. 142; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1012, Nr. 147.

Wurde von Lord Walsingham bei St. Cruz und Guimar häufig von *Chrysanthemum frutescens* erzogen.

329. ***Bucculatrix canariensis*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 1012, Nr. 148, Pl. 53, Fig. 10 (♂).

Obwohl nicht direkt gezogen, kann nach Lord Walsingham doch kein Zweifel bestehen, daß die Raupe dieser neuen Art auf *Artemisia canariensis* lebt. Lord Walsingham erbeutete sie bei Guimar und St. Cruz im Februar und März und bei Laguna anfangs Juni. Die schwärzlich bestäubten Vorderflügel zeigen einen langen, weiß bleibenden Mittelstreifen.

330. ***Bucculatrix phagnalella*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 1013, Nr. 149, Pl. 53, Fig. 9 (♂).

Häufig als Raupe auf *Phagnalon saxatile* bei Guimar im März und April gezogen. Die neue Art ist der *fatigatella* Hdn. nahe verwandt, aber der Kostalstrich der Vorderflügel ist weniger deutlich und zieht mehr gegen den Innenwinkel als gegen den Innenrand.

331. ***Ereunetis nudosa*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 1013, Nr. 150.

Nur ein ♀ dieser neuen Art wurde bei Orotava am 2. Mai 1907 von Lord Walsingham erbeutet. Die Gattung *Ereunetis* Meyr. (Pr. Z. Soc. N. SW., V [1880], p. 258) ist im australischen Faunengebiet gut vertreten.

Er. nudosa hat schokoladebraune Vorderflügel mit einem weißen unterbrochenen Innenrandsstreifen und solchen Fransen.

332. ***Opogona panchalcella*** **Stgr.**; Cat. Nr. 4277; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1015, Nr. 153.

Ebenfalls nur ein einzelnes Exemplar dieser für die Kanarenfauna auffallenden neuen Art wurde bei St. Cruz am 2. Jänner 1907 erbeutet. Lord Walsingham fand sie auch in Algier mehrorts auf.

Nepticulidae.

333. ***Nepticula (Stigmella) rubicurrens*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 1079, Nr. 139. — *Nepticula* spec. Rbl., III, p. 143.

Der *N. fletcheri* Tutt sehr nahe, aber durch den kupferfarbigen (nicht purpurfarbigen) Fleck in der Vorderflügelspitze verschieden. Die Raupe lebt in einer engläufigen Mine in den Blättern von *Rubus fructicosus*. Nur ein ♀ wurde am 26. März 1904 von Mr. Eaton bei Laguna gezogen.

Zweifellos handelt es sich hiebei um die bereits von Hedemann als Mine häufig bei Orotava getroffene *Nepticula*-Art.

334. ***Nepticula (Stigmella) aurella*** **F.**; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1009, Nr. 140.

Zahlreich bei Laguna, Guimar und Orotava zum Teil als Mine aufgefunden und auch gezogen. Flugzeit März, April. Kommt auch in Tanger vor (Wlsm.).

335. ***Nepticula (Stigmella) staticis*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 1009, Nr. 141.

Die langen Fühler schwärzlich, die Augendeckel ockergelb. Kopf rostbraun. Vorderflügel schwarz, fein bleigrau gegittert. Fransen bleich bleigrau mit schwarzer

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Sprenkelung. Hinterflügel und Hinterleib grau. Exp. 3—4·2 mm. Die grüne Raupe lebt in feiner geschlängelter Mine in den Blättern von *Statice pectinata*. Flugzeit Mai und Juni bei Orotava und Laguna.

336. ***Nepticula (Stigmella) sanctaecrucis*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 1010, Nr. 142.

Augendeckel und Kopfhaare trüb rostfarben. Vorderflügel bleich aschgrau, fast ganz mit dunkler Bestäubung bedeckt. Hinterflügel und Körper grau. Exp. 4·5—5 mm.

Nur sechs Exemplare bei St. Cruz de Tenerife Mitte Jänner 1907 gefangen. Wahrscheinlich lebt die Raupe auf *Lavandula abrotanoides* in dünner geschlängelter Mine.

337. ***Nepticula (Stigmella) micromeria*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, Nr. 143.

Sehr klein. Augendeckel silberweiß. Kopf gelblich. Vorderflügel weiß, schwärzlich bestäubt, mit gerader silberweißer Querbinde bei $^2/_3$ der Vorderflügellänge. Exp. 3·5—4 mm. Bei Guimar im April häufig aus kleinen geschlängelten Minen von *Micromeria varia* gezogen.

338. ***Nepticula (Stigmella) jubae*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 1011, Nr. 144, Pl. 53, Fig. 7 (♀).

Nahe verwandt der südeuropäischen *N. euphorbiella* Stt., jedoch die weiße (nicht gelbliche) Grundfarbe der Vorderflügel ist viel stärker schwärzlich bestäubt, so daß die helle Grundfarbe nur in zwei nach außen gekrümmten Querbinden bei $^1/_3$ und $^2/_3$ der Flügellänge ungetrübt auftritt. Exp. 4·5—5·5 mm. Lebt als Raupe in enger geschlängelter Mine in den Blättern von *Euphorbia regis-jubae* bei St. Cruz und Guimar. Flugzeit März bis Mai.

339. ***Nepticula (Stigmella) nigrifasciata*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 1011, Nr. 145.

Ähnlich der vorigen, aber viel kleiner (Exp. 4 mm). Vorderflügel mit gerader weißer Mittelbinde. Nur zwei Stücke wurden bei St. Cruz am 14. Februar 1907 von Lord Walsingham erbeutet.

340. ***Nepticula (Stigmella) ridiculosa*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 1011, Nr. 146.

Eine kleine unscheinbare Art mit weißlichen, fast ungezeichneten Vorderflügeln. Exp. 4—4·5 mm. Bei St. Cruz und Guimar aus Minen von *Lotus sessilifolius* im April gezogen. Verwandt der *N. cistivora* Peyer.

Talaeporiidae.

341. ***Luffia lapidella*** **Goeze**; Rbl., I, p. 266.

Obwohl Lord Walsingham meine Angabe über das Vorkommen von *L. lapidella* auf Tenerife zur folgenden Art zieht, glaube ich doch nach neuerlicher Untersuchung der beiden von Prof. Simony am 30. Juli 1889 auf dem Lomo di Pedro Gil in Höhen zwischen 1300—1500 m erbeuteten ♂ bei meiner ursprünglichen Angabe beharren zu sollen, da die beiden Stücke viel kleiner, schmalflügeliger, heller und zeichnungsloser als die folgende Art sind und vollständig mit südfranzösischen *lapidella* übereinstimmen.

Wohl aber dürfte meine zweite Angabe (II, p. 88) über das Vorkommen von *lapidella* auf Grund eines seinerzeit zur Ansicht erhaltenen, von Leech im April auf Tenerife erbeuteten sehr großen ♂ mit Recht auf die folgende Art bezogen werden.

Immerhin erscheint es nicht ganz ausgeschlossen, daß nur eine, nach den Standorten recht verschiedene Art vorliegt, worüber eine vergleichende Untersuchung der

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

männlichen Genitalapparate, zu deren Ausführung mir jedoch das erforderliche Material mangelt, Aufschluß geben könnte.

342. ***Luffia rebeli*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 1027, Nr. 172, Pl. 53, Fig. 18 (♂). — *lapidella* Rbl., II, p. 88.

Lord Walsingham führt diese Art von Las Mercedes, Laguna und Orotava an, wo sie von Februar bis April erbeutet wurde. Die Säcke wurden auch zahlreich bei St. Cruz und Guimar gefunden. Lord Walsingham erzog einige Falter in Orotava auch im Juni und hebt die große Schwierigkeit der Zucht hervor.

Der Falter ist bei aller Variabilität doch durchschnittlich größer, dunkler und breitflügeliger als *lapidella*. Sollten die Stücke von Lomo di Pedro Gil aber doch nicht von der vorliegenden Art zu trennen sein, müßte dieselbe eher *lapidella* Goeze als *rebeli* Wlsm. heißen.

Tineidae.

343. ***Acrolepia vesperella Z.***; Cat. Nr. 4478; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 985, Nr. 105.

Lord Walsingham fand die Art nicht selten bei Las Mercedes, Laguna, Cruz de Afur, Mina, Tacaronte von März bis Mai auf Tenerife. Die Art kommt auch in Algier vor.

344. ***Acrolepia pappella*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 986, Nr. 106, Pl. 53, Fig. 15 (♀).

Diese neue Art mit weißgrauen, bräunlich gebänderten Vorderflügeln erinnert etwas an die größere *Acr. granitella* Tr. Sie wurde bei Guimar und Orotava mehrfach von *Allagopappus dichotomus* im März und April gezogen.

345. ***Setomorpha insectella*** **F.**, E. S., III (2), p. 303 (1794); Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1016, Nr. 154. — *discipunctella* Rbl., I, p. 267; III, p. 122; IV, p. 370; V, p. 40.

Lord Walsingham gibt (l. c.) eine lange Liste von Synonymen dieser Art, zu denen auch die Zellerschen *rutella, rupicella, operosella* und *ruderella* gehören. Als ältester (wohl unsicher bleibender) Name wird *insectella* F. angenommen.[1])

Die Art ist in Südamerika weit verbreitet und kommt auch in Westafrika, Südasien, Celebes, Australien und den Hawai-Inseln vor.

Von Tenerife (Stertz 1908) liegt mir ein ausnehmend großes ♀ (Vorderflügellänge 13, Exp. 26 mm) vor, dessen Vorderflügel fast einfärbig rotgrau gefärbt sind und dessen Hinterflügel mit Ausnahme der Mittelzelle einen gelben Messingglanz zeigen. Palpen und Fühlerbildung stimmen vollständig mit anderen Stücken von Tenerife überein. Die Hinterschienen sind sehr lang gelbgrau behaart.

346. ***Monopis imella*** **Hb.**; Cat. Nr. 4529; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1021, Nr. 159.

Zwei Stücke dieser Art wurden am 13. und 28. März von Lord Walsingham bei Guimar auf Tenerife erbeutet. Neu für die Kanarenfauna.

347. ***Monopis nigricantella*** **Mill.**; Rbl., V, p. 40; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1022, Nr. 160.

Auf Tenerife bei Guimar von White, bei Las Mercedes und Laguna von Eaton erbeutet. Flugzeit März, April. Die Art ist auch von Korsika und Algier bekannt.

---

[1]) Die Diagnose von Fabricius (E. S., III [2], p. 303) lautet: «Tinea alis basi cinereis apice fusci. Habitat in insectis ex Africa missis Mus. Dom. Bosc. — Minor *T. tapezella*. Caput et thorax fusca. Alae basi ad medium cinereae, posticae (recte postice) fuscae maculis plurimis, obsoletis, brunneis.»

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

348. ***Monopis crocicapitella*** **Clm.**, Pr. Ac. Nat. Sc. Phil., XI, p. 257 (1859); Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1022, Nr. 161. — *lombardica* Hering; Cat. Nr. 4534.

Lord Walsingham stellt die Synonymie dieser in Nordamerika weit verbreiteten Art richtig, deren ältester Name *crocicapitella* Clm. ist. Auch *hyalinella* Stgr. (Cat. Nr. 4535) wird als Synonym dazu angesehen. Auf Tenerife wurde sie bei Laguna, Tacaronte und Orotava von Februar bis Juni gefunden. Sie kommt auch in Marokko und Hawai vor.

349. ***Trichophaga abruptella*** **Woll.**; Rbl., III, p. 123; Wlsm., Pr. Z. S., 1907 p. 1020, Nr. 157. — *tapetziella* Rbl., I, p. 268.

Die von Südwestasien, Nordafrika und Madeira angegebene Art wurde auch bei Guimar auf Tenerife im April erbeutet. Ich hatte auch Belegstücke aus Syrien (Haifa Kalchberg) und Sizilien (*Licata* IX. '06 durch Ragusa) zur Determinierung.

350. ***Trichophaga tapetzella*** **L.**; Cat. Nr. 4539. — *tapetiella* Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1021, Nr. 158.

Je ein einzelnes Stück dieser Art wurde von Lord Walsingham bei Guimar am 6. März und bei Orotava am 26. April erbeutet. Die Art ist noch weiter verbreitet als die vorige. Der Hauptunterschied beider Arten liegt in dem braunen Basalteil der Vorderflügel, der bei *tapetzella* nicht (wie bei *abruptella*) bis zur Hälfte der Flügellänge reicht.

351. ***Tinea toechophila*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 1022, Nr. 162, Pl. 53, Fig. 17 (♂).

Eine mittelgroße Art mit weißlichen Kopfhaaren und solcher Binden- und Fleckenzeichnung auf den schwarzbraunen Vorderflügeln. Auf Tenerife bei Laguna, Minas, Las Mercedes, Taganana und Tacaronte im Februar bis Juni in Anzahl von Mr. Eaton und Lord Walsingham erbeutet.

352. ***Tinea immaculatella*** **Rbl.**, I, p. 269; III, p. 123; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1023, Nr. 163.

Weitaus die häufigste Art auf Tenerife, die nach Lord Walsingham mit *Opuntia* in ökologischem Zusammenhang stehen muß. Wahrscheinlich lebt die Larve in den abgestorbenen Geweben von *Opuntia, Cactus* und *Euphorbia*. Wurde auch bei St. Cruz, Laguna, Guimar und Orotava von Dezember bis Juni gefunden.

353. ***Tinea fuscipunctella*** **Hw.**; Rbl., V, p. 40; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1023, Nr. 164.

Lord Walsingham erhielt diese auch in Madeira, Nordamerika, Hawai und Australien verbreitete Art von Guimar und Laguna.

354. ***Tinea thecophora*** **Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 1024, Nr. 165.

Der *fuscipunctella* Hw. ähnlich, allein der Faltenpunkt der Vorderflügel liegt näher an der Flügelbasis und der erste Diskalpunkt oberhalb der Falte fehlt hier. Auch lebt die Raupe (sehr im Gegensatz zu jener von *fuscipunctella*) in einem flachen, länglich-ovalen grauen Sack an Hausmauern. Auf Tenerife bei St. Cruz, Guimar und Orotava von Dezember bis April beobachtet.

355. ***Tinea pellionella*** **L.**; Rbl., I, p. 269; II, p. 88; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1025, Nr. 166.

Auch von Lord Walsingham mehrorts auf Tenerife sichergestellt, auch auf Madeira und St. Helena gefunden.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

356. ***Tinea ?lapella* Hb.**; Rbl., V, p. 40; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1025, Nr. 167.

Lord Walsingham ist nach Revision des von mir erwähnten Stückes in Mr. Whites Sammlung auch nicht der Ansicht, daß hier *lapella* Hw. vorliegt, konnte es aber mit europäischen Stücken nicht näher vergleichen.

357. ***Tinea simplicella* HS.**; Rbl., II, p. 89; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1025, Nr. 168.

Zwei Stücke wurden von Lord Walsingham am 23. Mai 1907 bei Laguna gefangen. Schon früher erhielt derselbe die Art von Tenerife durch Leech.

358. ***Oinophila flavum* Hw.**; Rbl., III, p. 125; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1014, Nr. 151.

Von Tenerife bei Tacaronte, Laguna, Guimar und Orotava sichergestellt. Flugzeit Februar bis Mai. Auch von Madeira angegeben.

359. ***Oinophila nesiotes* Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 1014, Nr. 152, Pl. 53, Fig. 11 (♂).

Sehr ähnlich der vorigen Art, schlanker, die gelbe Zeichnung der Vorderflügel tritt stets auch in einem Mittellängsstreifen auf. Bei Laguna auf Tenerife am 23. Mai 1907 in Anzahl durch Lord Walsingham erbeutet.

360. ***Tineola allutella* Rbl.**, I, p. 270, Taf. 17, Fig. 3 (♂); III, p. 124; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1026, Nr. 169.

Durch Lord Walsingham auf Tenerife bei St. Cruz, Guimar, Orotava, Realejo und Laguna von Jänner bis Juni gefangen und gezogen.

361. ***Tineola biselliella* Hum.**; Cat. Nr. 4624; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1026. Nr. 170.

Auf Tenerife bei St. Cruz im Jänner und Februar durch Lord Walsingham erbeutet. Das Hofmuseum erhielt ein bei Orotava durch Herrn Stertz erbeutetes Stück.

362. ***Tineola bipunctella* Rag.**; Rbl., III, p. 125; Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1026, Nr. 171.

Bei St. Cruz, Orotava und Guimar von Lord Walsingham von Dezember bis Juni gefangen, ein Stück auch gezogen.

363. ***Dysmasia insularis* Rbl.**, III, p. 125, Taf. 3, Fig. 9 (♂); Wlsm., Pr. Z. S., 1907, p. 1019, Nr. 155.

Auf Tenerife durch Lord Walsingham bei St. Cruz, Guimar, Laguna und Orotava von Jänner bis Juni erbeutet. Die Raupe lebt an Pflanzenabfällen.

364. ***Stathmopolitis tragocoprella* Wlsm.**, Pr. Z. S., 1907, p. 1020, Nr. 156, Pl. 53, Fig. 16 (♂).

Diese neue Gattung (und Art) steht der vorigen *Dysmasia* nahe, zeigt jedoch Ader M_1 und M_2 (Ader 5 und 6) der Hinterflügel gestielt. Die interessante neue Art zeigt auf den staubgrauen Vorderflügeln eine an *Tinea parasitella* erinnernde bräunliche Zeichnung. Die halbdurchsichtige weiße Raupe lebt an alten trockenen Ziegenlosungen und ist sehr häufig zu finden.

Sichergestellte Fundplätze auf Tenerife sind Tacaronte, Laguna und Orotava. Flugzeit Februar bis Juni.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Systematisches Verzeichnis

sämtlicher bisher von den Kanaren bekannt gewordenen Lepidopteren.[1])

Pieridae.

1. *Pieris cheiranthi* Hb., II 25, III 105, Ten., Pal., Gom.
2. *Pieris rapae* L., et ab. *leucotera* Stefan., II 26, V 25, Ten., Pal., Gom., Gr. Can., Fuertev.
3. *Pieris daplidice* L. et var. *bellidice* Ochs., II 26, IV 363, Ten., Pal., Hier., Gom., Gr. Can.

†4. *Euchloë (Anthocharis) belemia* Esp. var. *glauce* Hb., II 27, Gr. Can., Fuertev.

5. *Euchloë (Anthocharis) charlonia* Donz., II 27, III 104, V 25, Fuertev.
6. *Colias edusa* F. et ab. *helice* Hb. et ab. *helicina* Obthr., II 27, III 194, IV 363, V 25, Ten., Pal., Gom., Gr. Can., Lanz., Fuertev.
7. *Gonepteryx cleobule* Hb., II 28, Ten., Pal., Gom.

Nymphalidae.

†8. *Hypolimnas misippus* L., IV 363, Ten.

9. *Pyrameis atalanta* L., II 32, V 25, Ten., Gr. Can., Fuertev.
10. *Pyrameis indica* (Hbst.) *vulcania* God., II 33, Ten., Pal., Gom., Gr. Can., Fuertev.
11. *Pyrameis cardui* L., II 33, überall.
12. *Pyrameis virginiensis* Dru., II 34, Ten., Gom., Gr. Can.

†13. *Vanessa urticae* L., II 32, Ten.

14. *Argynnis lathonia* L., II 35, Ten., Pal.
15. *Argynnis pandora* Schiff. (*maja* Cr.) *chrysobarylla* Fruhst., II 35, VI 332, Ten., Pal. (Wilson), Gom.
16. *Danais chrysippus* L. et ab. *alcippus* Cr., II 35, Ten., Pal., Gom.. Gr. Can., Fuertev.
17. *Danais plexippus* L., II 36, V 25, Ten., Gom., Gr. Can.
18. *Satyrus wyssii* Christ, II 38, Ten., Hier., Gom., Gr. Can.
19. *Pararge xiphia* F., *xiphioides* Stgr., II 39, Ten., Pal., Gr. Can.
20. *Epinephele jurtina* L., var. *fortunata* Alph., II 40, Ten., Pal., Hier., Gr. Can.

Lycaenidae.

21. *Chrysophanus (Polyommatus) phlaeas* L., II 29, V 25, Ten., Pal., Gom., Gr. Can.
22. *Polyommatus (Lycaena) baeticus* L., II 29, Ten., Pal., Hier., Gr. Can.
23. *Cyclyrius (Lycaena) webbianus* Brullé, II 30, IV 363. VI 332, Ten., Pal., Hier., Gr. Can.
24. *Lycaena lysimon* (Hb.), *knysna* Trim., II 31, VI 333, Ten., Pal., Gr. Can.
25. *Lycaena astrarche* (Bgstr.), *cramera* Eschsch. (*canariensis* Blach.), II 31, V 25, Ten., Gr. Can.
26. *Lycaena icarus* (Rott.), *celina* Aust., II 32, Lanz.

Hesperiidae.

27. *Adopaea (Thymelicus) christi* Rbl., II 41, III 104, Ten., Pal., Gr. Can.

Sphingidae.

28. *Acherontia atropos* L., II 42, Ten., Pal., Gom., Lanz.
29. *Protoparce (Sphinx) convolvuli* L., var. *batatae* Christ, II 42, V 26, Ten., Pal.
30. *Deilephila tithymali* B., II 43, Ten., Pal., Gr. Can.
31. *Deilephila livornica* Esp., III 105, VI 333, Ten.
32. *Chaerocampa celerio* L., II 44, Ten., Fuertev.
33. *Macroglossa stellatarum* L., II 45, IV 363, Ten., Gom., Gr. Can. (Kilian).

Lymantriidae.

34. *Dasychira fortunata* Rghfr., II 48, III 106, Ten., Pal., Hier.

Noctuidae.

35. *Agrotis pronuba* L., var. *innuba* Tr., II 52, V 26, Ten., Gr. Can.
36. *Agrotis lanzarotensis* Rbl., II 52, V 26, Lanz.
37. *Agrotis spinifera* Hb., II 53, V 26, Ten., Gr. Can.

†38. *Agrotis ypsilon* Rott., V 26, Ten.

39. *Agrotis segetum* SV., II 55, Ten., Pal., Gr. Can.
40. *Agrotis trux* Hb., II 55, IV 364, V 26, Ten., Gr. Can., Lanz.
41. *Agrotis saucia* Hb., II 54, Ten., Pal., Gr. Can.
42. *Agrotis canariensis* Rbl. et var. *arefacta* Rbl., V 26; spec., IV 364; *obelisca* var. *ruris* Rbl. et Rghfr. II 54, Ten., Gr. Can., Fuertev.
43. *Agrotis ?conspicua* Hb., II 54, VI 333, Gr. Can.
44. *Mamestra trifolii* Rott., V 27, Fuertev.

†45. *Mamestra maderae* Baker, VI 333, Ten., Gr. Can.

---

[1]) Die sechs in diesen «Annalen» (Bd. VII, IX, XI, XIII, XXI und XXIV) erschienenen Beiträge sind in den beigesetzten Zitaten mit I—VI bezeichnet. Die in der Spezialsammlung kanarischer Lepidopteren am k. k. naturhist. Hofmuseum nicht vertretenen Arten sind mit einem † versehen.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

46. *Bryophila simonyi* Rghfr. et var. *debilis* Rbl., II 50, V 27, VI 334, Ten., Pal., Gr. Can., Lanz.
47. *Perigea circuita* Gn., II 56, V 27, Ten., Gr. Can.
48. *Segetia viscosa* Frr., II 59, IV 366, V 27, Ten., Gr. Can.
†49. *Hadena tenerifica* Hmps., VI 334; *whitei* Rbl., V 28, Ten.
50. *Hadena atlanticum* Baker, IV 36, V 28, VI 334; *genistae* Rbl. et Rghfr., II 56, Ten., Gr. Can.
51. *Metopoceras felicina* Donz., V 29, Fuertev.
52. *Callopistria (Eriopus) latreillei* Dup., IV 365, V 29, Ten.
53. *Prodenia littoralis* B., II 57, III 106, Ten., Gr. Can.
54. *Brotolomia wollastoni* Baker, VI 335, Ten.
55. *Tapinostola musculosa* Hb., II 57, Ten.
56. *Tapinostola gracilis* Rbl., IV 365, VI 335, Ten.
57. *Sesamia nonagrioides* Lef., II 57, Ten., Gr. Can.
58. *Leucania canariensis* Rbl., II 58, VI 335, Fuertev.
†59. *Leucania loreyi* Dup., II 59, V 29, Ten.
60. *Leucania vitellina* Hb., II 59, Ten., Gr. Can.
61. *Leucania unipuncta* Hw., II 58, III 106, IV 366, Ten., Gr. Can.
62. *Caradrina exigua* Hb., IV 366, Ten.
63. *Caradrina rebeli* Stgr., V 29, VI 335; *flavirena* Rbl. (nec. Gn.), II 59, IV 366, Ten., Gr. Can.
64. *Calocampa exoleta* L., III 107, Ten.
65. *Cleophana baetica* Rbr., V 29, Fuertev.
†66. *Cucullia blattariae* Esp., VI 336, Ten.
67. *Cucullia chamomillae* SV., II 60, IV 367, Ten., Gr. Can.
68. *Cucullia syrtana* Mab., IV 367, Ten.
69. *Eutelia (Eurhipia) adulatrix* Hb., IV 368, VI 336, Ten.
70. *Heliothis dipsaceus* L., II 62, V 29, Ten., Gr. Can.
71. *Heliothis peltiger* SV., II 62, Ten. (White '05), Gr. Can.
72. *Heliothis nubiger* H-S., II 62, Fuertev.
73. *Heliothis armiger* Hb., II 62, IV 368, Ten., Pal., Gom.
74. *Acontia lucida* Hufn., II 62, IV 368, Ten., Gr. Can.
75. *Thalpochares phoenissa* (Led.) *calida* Stgr., II 63, Gom., Gr. Can., Fuertev., Lanz.
76. *Thalpochares ostrina* Hb., II 63, Ten.
†77. *Thalpochares parva* Hb., V 29, Ten.
78. *Galgula partita* Gn., II 64, III 107, V 29, Ten., Pal., Gr. Can.
79. *Cosmophila erosa* Hb., II 59, IV 367, Ten., Pal., Gr. Can.
80. *Abrostola tripartita* Hufn., II 60, IV 368, Ten.
81. *Plusia aurifera* Hb. (*chrysitina* Martyn), II 60, III 107, IV 368, Ten., Pal.
†82. *Plusia fracta* Wlk., VI 336, Ten.
83. *Plusia signata* F., IV 368, VI 337, Ten.
84. *Plusia chalcytes* Esp., II 61, III 107, Ten., Pal.
85. *Plusia gamma* L., II 61, Ten.
86. *Plusia circumflexa* L., II 61, III 107, Ten., Pal., Gr. Can.
87. *Plusia ni* Hb., II 61, VI 337, Ten.
88. *Pseudophia tirrhaca* Cr., IV 369; *tirrhaea* Rbl. et Rghfr., II 66, Ten.
†89. *Tathorhynchus (Apopestes) exsiccata* Led., II 66, V 30, VI 337, Ten.
90. *Hypena lividalis* Hb., II 66, III 107, Ten., Pal., Gr. Can.
†91. *Hypena masurialis* Gn., V 30, Can.
92. *Hypena obsitalis* Hb., II 66, Ten., Gr. Can.
93. *Hypenodes taenialis* Hb., II 67, Ten.
94. *Hypenodes costaestrigalis* Stph., II 67, Ten., Pal.

Geometridae.

95. *Eucrostes simonyi* Rbl., II 67, III 101, IV 369, V 30, VI 337, Ten., Lanz.
96. *Acidalia vilaflorensis* Rbl., VI 337; *alyssumata* Rbl. (nec Mill.), V 30, Ten.
†97. *Acidalia* spec., V 30, Ten.
98. *Acidalia longaria* H-S., III 108, VI 338, Ten.
99. *Acidalia ochroleucata* H-S., III 108: *corcularia* Rbl., II 70, Pal., Gr. Can.
100. *Acidalia palmata* Stgr., V 31, VI 338; *unostrigata* Rbl. (nec Baker) II 71, Pal.
101. *Acidalia herbariata* F., III 108, Ten.
102. *Acidalia guancharia* Alph., II 68, IV 369, V 31, Ten., Pal., Gr. Can., Fuertev.
103. *Acidalia rufomixtata* Rbr., IV 370, VI 338, Ten.
104. *Acidalia ?irrorata* Baker, V 31; *?deversaria* Rbl., III 108, Ten.
105. *Codonia (Zonosoma) maderensis* Baker, II 72, III 109, V 32, Ten., Hier.
106. *Rhodometra (Sterrha) sacraria* L. et ab *sanguinaria* Esp., II 76, III 109, Ten., Pal., Gr. Can.
107. *Episauris kiliani* Rbl., IV 371, VI 338, Ten.
108. *Larentia ferrugata* Cl., VI 338, Ten.
109. *Larentia flnviata* Hb., II 78, III 110, Ten., Gr. Can.
110. *Larentia numidiata* Stgr., VI 338; *?sordidata* Rbl., II 78; *Larent* spec., IV 373, Ten.
†111. *Tephroclystia stertzi* Rbl., VI 338, Ten.
†112. *Tephroclystia illuminata* Joan., VI 339, Ten.
113. *Tephroclystia (Eupithecia) boryata* Rbl., V 32; *massiliata* Rbl., IV 373, Ten., Gom.
114. *Tephroclystia (Eupithecia) tenerifensis* Rbl., V 32; *variostrigata* Rbl. (nec Alph.) II 78, Ten.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

115. *Tephroclystia (Eupithecia) pumilata* Hb., var. *insulariata* Stt., II 78, III 110, IV 373, Ten., Pal., Gr. Can., Alegr.
116. *Phibalapteryx (Cidaria) centrostrigaria* Woll., II 76, III 110, IV 372, V 33; *interruptata* Rbl., II 76 (♂), Ten., Pal., Hier., Gr. Can.
117. *Chemerina caliginearia* Rbr., II 73, V 33, Ten.
†118. *Hemerophila abruptaria* Thnbrg., VI 339, Ten.
119. *Boarmia fortunata* Blach. et ab. *wollastoni* Baker, II 73, III 109, IV 370, V 33, VI 339, Ten., Gr. Can.
120. *Tephronia sepiaria* Hufn., II 73, V 33, Ten.
121. *Gnophos canariensis* Rbl., VI 339; *serraria (onustaria)* Rbl., II 74, V 33, Ten., Gr, Can.
122. *Eubolia disputaria* Gn., IV 370, V 33, Ten.
123. *Aspilates collinaria* Holt-White, III 109, IV 370, V 33; *canariaria* Rghfr., II 74, Ten., Gom., Gr. Can.

Chloëphoridae.

†124. *Earias insulana* B., II 45, Gr. Can.

Arctiidae.

125. *Arctia rufescens* Brullé, II 46, IV 364, Ten., Gr. Can.
126. *Deiopeia pulchella* L., II 46, Ten., Gom., Lanz., Alegr.
127. *Gerarctia poliotis* Hmps., V 33, VI 342, Ten.
128. *Lithosia albicosta* Rghfr., II 45, III 105, Ten., Pal., Hier., Gr. Can.

Psychidae.

129. *Amicta (Psyche) cabrerai* Rbl., II 46, III 105, IV 364, VI 342, Ten.

Pyralidae.

130. *Archigalleria (Aphomia) proavitella* Rbl., I 262, II 80, IV 376, V 34, VI 342, Ten., Gr. Can.
131. *Crambus atlanticus* (Woll.) *canariensis* Rbl., I 254, V 35, VI 343, Ten., Pal., Hier., Gom., Gr. Can., Fuertev., Lanz.
132. *Eromene cambridgei* Z., IV 374; *Eromene* spec. Rbl., III 113, Ten., Gr. Can.
133. *Eromene ocellea* Hw., IV 374, Ten.
134. *Hypotomorpha lancerotella* Rbl., I 252, Lanz.
135. *Homoeosoma canariella* Rbl., I 260, Ten.
†136. *Homoeosoma nimbella* Z., III 114, V 35 (var.), Ten.
137. *Homoeosoma nesiotica* Rbl., VI 343; spec. IV 375, Ten.
138. *Ephestia calidella* Gn., I 261, III 114, Ten., Pal., Gr. Can.
†139. *Ephestia figulilella* Gregs. *(ficulella* Barr.), I 261, Ten.
140. *Ephestia elutella* Hb., I 261, Ten., Gr. Can.
141. *Plodia interpunctella* Hb., I 261, Ten., Pal., Hier., Gr. Can., Fuertev.
142. *Ancylosis* spec., IV 376, Ten.
143. *Syria pilosella* Z., I 259, Grac.
†144. *Heterographis faustinella* Z., V 35, Ten.
145. *Heterographis ephedrella* H-S., I 259, V 35, VI 343, Ten., Gr. Can., Lanz.
†146. *Heterographis convexella* Led., V 35, Ten.
147. *Oxybia transversella* Dup., I 257, II 80, III 114, Ten., Pal.
148. *Pempelia ardosiella* Rag., V 35, VI 343, Ten.
149. *Bradyrrhoa ochrospilella* Rbl., I 258, V 35, Ten., Gr. Can.
150. *Dioryctria nivaliensis* Rbl., I 256, Ten.
151. *Phycita diaphana* Stgr., I 256, Ten.
152. *Cryptoblabes gnidiella* Mill., I 257, III 114, Ten., Gr. Can.
153. *Endotricha rogenhoferi* Rbl., I 249, II 80, Ten., Pal., Gr. Can.
154. *Trichophysetis whitei* Rbl., V 35, VI 343, Ten.
155. *Aglossa pinguinalis* L., I 251, Lanz., Alegr.
156. *Aglossa cuprealis* Hb., I 252, Ten., Gr. Can.
157. *Pyralis farinalis* L., I 251, II 80, III 113, V 35 (v. *tenerifensis* Rbl.), Ten., Gr. Can., Lanz.
158. *Pyralis manihotalis* Gn., VI 344, Gr. Can.
†159. *Nymphula bleusei* Obthr., V 36, Ten.
160. *Duponchelia fovealis* Z., I 247, II 80, III 113, Ten., Gr. Can.
161. *Scoparia stenota* Woll., I 248, III 113, Ten., Pal.
162. *Scoparia angustea* Stph., I 249, III 113, IV 374, Ten., Gr. Can.
163. *Zinckenia fascialis* Cr. (*recurvalis* F.), I 247, III 112, Ten., Gr. Can.
†164. *Glyphodes (Phakellura) indica* Saund., III 112, Gr. Can.
165. *Glyphodes (Margarodes) unionalis* Hb., I 247, III 112, IV 374, V 36, Ten., Gr. Can.
166. *Hellula undalis* F., I 248, III 113, Ten., Pal., Gr. Can., Grac.
167. *Nomophila noctuella* SV., I 247, III 112, Ten., Gom. (Polatzek), Gr. Can., Mont. Cl.
168. *Pachyzancla (Pyrausta) aegrotalis* (Z.), *dorsipunctalis* Rbl., I 245, II 79, III 110, IV 373, Ten., Pal., Gr. Can.
169. *Phlyctaenodes (Cybolomia) praecultalis* Rbl., III 111, V 36, Ten.
170. *Mecyna polygonalis* (Hb.), *gilvata* F. (*meridionalis* Wck.), I 246, II 80, Ten., Pal., Gom., Gr. Can.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

171. *Pionea (Pyrausta) ferrugalis* Hb., I 245, II 79, III 110, Ten., Pal.
172. *Pionea numeralis* Hb., VI 344, Ten.
173. *Pyrausta incoloralis* Gn., I 245, Pal.
174. *Pyrausta asinalis* Hb., I 245, II 79, III 110, Ten., Gr. Can.
175. *Pyrausta diffusalis* Gn., V 36, Ten.
176. *Pyrausta sanguinalis* L., IV 373, Ten.
177. *Pyrausta aurata* (Sc.), *meridionalis* Stgr., I 244, II 79, III 110, Ten., Pal., Gr. Can.
178. *Cornifrons ulceratalis* Led., I 248, IV 374; Ten., Gr. Can.
179. *Noctuelia (Aporodes) floralis* Hb., I 244, Ten.
†180. *Noctuelia (Orobena) isatidalis* Dup., III 112, (?) Ten.
†181. *Noctuelia desertalis* Hb., V 36, Ten.

Pterophoridae.

†182. *Trichoptilus (Buckleria) siceliota* Z., VI 344, Ten.
183. *Oxyptilus distans* Z., II 81, VI 344, Ten., Gr. Can.
184. *Oxyptilus laetus* Z., I 262, VI 344, Ten., Pal., Gr. Can.
185. *Platyptilia (Amblyptilia) acanthodactyla* Hb., III 115, V 36, VI 344, Ten., Gr. Can.
186. *Alucita bystropogonis* Wlsm., VI 344, Ten.
187. *Alucita particiliata* Wlsm., VI 344; *Aciptilia tetradactyla* Rbl. (nec L.), I 263, Ten., Gr. Can.
188. *Alucita hesperidella* Wlsm., VI 345, Ten.
189. *Gypsochares olbiadactyla* Mill., VI 345; *hedemanni* Rbl., III 115, Ten.
190. *Pterophorus monodactylus* L., I 263, II 81, III 115, VI 345, Ten., Hier.
191. *Pterophorus inulae* Z., VI 345; *Leioptilus* spec. Rbl., II 81, Ten.
192. *Pterophorus melanoschisma* Wlsm., VI 345, Ten.
193. *Stenoptilia bipunctidactyla* Stt., VI 345; *Mimaescoptilus serotinus* Z., I 263, Ten.
194. *Agdistis frankeniae* Z., VI 345, Ten.
195. *Agdistis salsolae* Wlsm., VI 345, Ten.
196. *Agdistis canariensis* Rbl., III 114, V 36, VI 345, Ten., Fuertev.
197. *Agdistis tamaricis* Z., IV 376, VI 345, Ten.
198. *Agdistis staticis* Mill., VI 346, Ten.

Orneodidae.

†199. *Orneodes hübneri* Wllgr., V 36, VI 346, Ten.

Tortricidae.

†200. *Dichelia constanti* Rbl., II 85, VI 346, Ten.
†201. *Dichelia (Heterognomon) hyerana* Mill., II 84, VI 346, Ten.
202. *Pandemis simonyi* Rbl., I 263, II 82, VI 346, Ten., Pal., Gr. Can.
203. *Pandemis persimilana* Rbl., II 82, III 117, VI 346; *mactana* Rbl., III 116, IV 376, Ten., Gr. Can.
†204. *Pandemis bracatana* Rbl., II 82, VI 346, Ten.
205. *Tortrix canariensis* Rbl., II 81, III 116, VI 346, Ten.
206. *Tortrix (Heterognomon) coriacana (-us)* Rbl., II 84, III 118, IV 376, VI 347, Ten., Gr. Can., Lanz.
207. *Cnephasia (Sciaphila) longana* Hw. (*icterica*na Graaf), I 265, II 86, III 119, V 37, VI 347; *fragosana* Rbl., II 86, Ten., Gr. Can.
208. *Lozopera (Conchylis) francillana* F., V 37 VI 347; *flagellana* Rbl., III 119, Ten.
209. *Lozopera bilbaënsis* Rössl., VI 347, Ten.
210. *Conchylis (Phalonia) carpophilana* Stgr., VI 347, Ten.
211. *Conchylis (Phalonia) conversana* Wlsm., VI 347, Ten.
†212. *Euxanthis (Pharmacis) chamomillana* HS., VI 347, Ten.
213. *Evetria (Rhyacionia) walsinghami* Rbl., III 119, VI 347, Ten.
214. *Polychrosis neptunia* Wlsm., VI 347; *indusiana* Rbl. (nec Z.), V 37, Ten.
215. *Acroclita guanchana* Wlsm., VI 348, Ten.
216. *Acroclita consequana* HS. (*subsequana* HS.), I 266, (v. *littorana*) III 120, (v. *convallensis* Wlsm.) VI 348, Ten., Gr. Can., M. Clar.
217. *Acroclita sonchana* Wlsm., VI 348, Ten.
†218. *Crocidosema plebejana* Z., VI 348, Ten.
†219. *Strepsicrates fenestrata* Wlsm., VI 348, Ten.
220. *Bactra* (*Aphelia*) *lanceolana* Hb., II 86, III 120, VI 348, Ten., Gr. Can.
221. *Semasia (Thiodia) glandulosana* Wlsm., VI 348, Ten.
†222. *Epiblema (Eucosma)* spec. Rbl., V 37, VI 348, Ten.
223. *Epiblema tedella* Cl., VI 349, Ten.
224. *Grapholitha nougatana* Chrét. (*marrubiana* Wlsm.), VI 349, Ten.
†225. *Grapholitha adenocarpi* Rag., VI 349, Ten.
226. *Grapholitha negatana* Rbl., III 121, VI 349; *salvana* Rbl. (nec Stgr.), II 88, Ten.
227. *Grapholitha maderae* Woll., II 87, III 120, VI 349, Ten.
†228. *Carpocapsa (Cydia) pomonella* (L.), *putaminana* Stgr., V 37, VI 349, Ten.

Glyphipterygidae.

229. *Choreutis bjerkandrella* (Thnbg.) *pretiosana* Dup., I 266, III 122, VI 349, Ten.
230. *Simaethis nemorana* Hb., I 266, II 88, III 122, VI 349, Ten., Pal., Hier.
†231. *Simaethis fabriciana* L., VI 349, Ten.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

232. *Glyphipteryx pygmaeella* Rbl., III 122, VI 350, Ten., Gr. Can.
233. *Glyphipteryx fortunatella* Wlsm., VI 350, Ten.

Yponomeutidae.

234. *Yponomeuta (Hyponomeuta) gigas* Rbl., I 271, II 89, III 126, IV 377; ab. *innotata* Wlsm., VI 350, Ten., Gr. Can.
†235. *Prays citri* Mill., V 38, VI 350, Ten.

Plutellidae.

236. *Plutella maculipennis* Curt. (*cruciferarum* Z.), I 272, VI 350, Ten., Alegr.

Gelechiidae.

†237. *Metzneria insignificans* Wlsm., VI 350, Ten.
238. *Metzneria infelix* Wlsm., VI 350, Ten.
239. *Metzneria dichroa* Wlsm., VI 350, Ten.
†240. *Metzneria monochroa* Wlsm., VI 350, Ten.
†241. *Bryotropha domestica* (Hw.) *salmonis* Wlsm., VI 351; *domestica* Rbl., V 38, Ten.
†242. *Platyedra vilella* Z., VI 351, Ten.
243. *Gelechia plutelliformis* Stgr., I 274, IV 377, VI 351, Ten.
244. *Gelechia lunariella* Wlsm., VI 351, Ten.
245. *Gelechia (Lita) epithymella* Stgr., VI 351, Ten.
246. *Gelechia (Lita, Phthorimaea) operculella* Z., VI 351; *solanella* B., I 274, II 89, III 127, Ten., Fuertev.
247. *Gelechia (Lita) micradelpha* Wlsm., VI 351; ? *Lita* spec. Rbl. III 127, Ten.
†248. *Gelechia (Lita) sciurella* Wlsm., VI 351, Ten.
249. *Gelechia (Teleia, Telphusa) cisti* Stt., VI 351, Ten.
250. *Gelechia (Teleia, Telphusa) schizogynae* Wlsm., VI 352, Ten.
†251. *Gelechia (Teleia, Telphusa) canariensis* Wlsm., VI 352, Ten.
†252. *Xystophora (Aristotelia) ancillula* Wlsm., VI 352, Ten.
†253. *Xystophora (Aristotelia) cacomicra* Wlsm., VI 352, Ten.
254. *Anacampsis (Aproaerema) psoralella* Mill., VI 352; *infestella* Rbl., III 128, Ten.
†255. *Anacampsis (Aproaerema) elachistella* Stt., VI 352, Gr. Can.
256. *Anacampsis (Aproaerema) genistae* Wlsm., VI 352, Ten.
257. *Anacampsis (Aproaerema) thaumalea* Wlsm., VI 352, Ten.
†258. *Anacampsis (Aproaerema) mercedella* Wlsm., VI 352, Ten.
259. *Anacampsis (Trichotaphe) lamprostoma* Z., V 38, VI 353, Ten.
260. *Anacampsis (Trichotaphe) convolvuli* Wlsm., VI 353; *Brachmia (Ceratophora)* spec. Rbl., I 275, Ten., Gr. Can.
261. *Chrysopora boscae* Wlsm., VI 353, Ten.
†262. *Apodia guimarensis* Wlsm., VI 353, Ten.
263. *Sitotropa cerealella* Oliv., II 89, VI 353, Ten.
264. *Phragmatodes fructicosella* Wlsm., VI 353; *Poecilia (Stenolechia)* spec. Rbl., III 128, Ten.
265. *Apatema fasciatum* Stt., VI 353; *Lampros coarctella* Rbl., III 129, Ten., Gr. Can.
266. *Apatema lucidum* Wlsm., VI 353, Ten.
267. *Apatema husadeli* Rbl., VI 353, Gr. Can.
†268. *Ambloma brachyptera* Wlsm., VI 354, Ten.
†269. *Chersogenes victimella* Wlsm., VI 354, Ten.
270. *Epanastis (Holcopogon) sophroniellus* Rbl., II 89, III 128, VI 354, Ten., Gr. Can.
271. *Symmoca canariensis* Rbl., V 38, VI 355, Ten.
†272. *Symmoca aegrella* Wlsm., VI 355, Ten.
†273. *Epidola stigma* Stgr., VI 355, Ten.
274. *Blastobasis phycidella* Z., I 276, II 90, VI 355, Ten., Gr. Can.
275. *Blastobasis rubiginosella* Rbl., III 130, VI 355; *Blastobasis* spec. Rbl., II 91, Ten.
276. *Blastobasis velutina* Wlsm., VI 355, Ten.
277. *Blastobasis fuscomaculella* Rag., III 130, IV 377, VI 355; *marmorosella* Rbl. (nec Woll.) I 276, II 90, Ten., Hier.
278. *Blastobasis lavernella* Wlsm., VI 355, Ten.
†279. *Blastobasis helleri* Rbl., VI 356, Gr. Can.
280. *Prosthesis exclusa* Wlsm., VI 356, Ten.
281. *Zenodochium polyphagum* Wlsm., VI 357; *Blastobasis* spec. Rbl., III 131, Ten.
282. *Psecadia (Ethmia) bipunctella* F., I 272, II 89, IV 377, VI 357, Ten., Gr. Can.
283. *Depressaria (Agonopteryx) cinerariae* Wlsm., VI 357, Ten.
284. *Depressaria (Agonopteryx) conciliatella* Rbl., I 272, VI 357, Ten., Gr. Can.
285. *Depressaria yeatiana* F., VI 357, Ten.
286. *Depressaria (Agonopteryx) perezi* Wlsm., VI 357, Ten.
287. *Depressaria tenerifae* Wlsm., VI 358; *Depressaria* spec. Rbl., V 39, Ten.
†288. *Depressaria apiella* Hb. (*nervosa* Hw.), VI 358, Ten.

Elachistidae.

†289. *Epermenia daucella* Peyr., VI 358, Ten.
290. *Scythris arachnodes* Wlsm., VI 358, Ten.
291. *Scythris petrella* Wlsm., VI 358, Ten.
292. *Scythris fasciatella* Rag., VI 358; *Blastobasis roscidella* Rbl. (nec Z.), II 90, Ten.
293. *Cosmopteryx coryphaea* Wlsm., VI 358, Ten.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

294. *Cosmopteryx attenuatella* Wlk., VI 358; *flavofasciata* Woll., III 133, Ten., Gr. Can.
295. *Cosmopteryx turbidella* Rbl., III 135, VI 359; *Cosmopt.* spec. Rbl., II 91, Ten., Gr. Can.
296. *Batrachedra ledereriella* Z., III 132, VI 359, Ten., Gr. Can.
297. *Pyroderces (Stagmatophora) argyrogrammos* Z., III 132, VI 359, Ten.
298. *Coleophora orotavensis* Rbl., III 137, VI 359, Ten.
299. *Coleophora micromeriae* Wlsm., VI 359, Ten.
300. *Coleophora confluella* Rbl., Rbl., I 278, VI 359, Ten., Pal.
†301. *Coleophora* spec. Wlsm., VI 359, Ten.
†302. *Coleophora aegyptiacae* Wlsm., VI 359, Ten.
†303. *Coleophora teidensis* Wlsm., VI 359, Ten.
304. *Coleophora atlanticella* Rbl., III 138, VI 360, Ten., Gr. Can.
†305. *Coleophora artemisiae* Mühl., VI 360, Ten.
†306. *Coleophora poecilella* Wlsm., VI 360, Ten.
307. *Perittia cedronellae* Wlsm., VI 360, Ten.
308. *Perittia lavandulae* Wlsm., VI 360, Ten.
†309. *Perittia bystropogonis* Wlsm., VI 360, Ten.
310. *Elachista (Aphelosetia) hypoleuca* Wlsm., VI 360, Ten.
311. *Polymetis carlinella* Wlsm., VI 360, Ten.
312. *Mendesia symphytella* Wlsm., VI 161, Ten.

Gracilariidae.

313. *Gracilaria roscipennella* Hb., I 278, II 91, VI 361, Ten.
314. *Gracilaria staintoni* Woll., VI 361, Ten.
315. *Gracilaria schinella* Wlsm., VI 361, Ten.
316. *Gracilaria aurantiaca* Woll., VI 361; *Gracilaria* spec. Rbl., V 39, Ten.
317. *Gracilaria (Acrocerops) hedemanni* Rbl., III 136, VI 361, Ten.
318. *Gracilaria (Acrocerops) scalariella* Z., II 91, III 37, VI 361, Ten., Gr. Can.
†319. *Bedellia somnulentella* Z., III 137, VI 362, Ten.
320. *Lithocolletis (Phyllonorycter) helianthemella* HS., VI 362, Ten.
†321. *Lithocolletis (Phyllonorycter) messaniella* Z., VI 362, Ten.
†322. *Lithocolletis (Phyllonorycter) platani* Stgr., VI 362, Ten.
323. *Lithocolletis (Phyllonorycter) cytisella* Rbl., III 140, VI 362, Ten.
324. *Lithocolletis (Phyllonorycter) juncei* Wlsm., VI 362, Ten.
325. *Lithocolletis (Phyllonorycter) foliolosi* Wlsm., VI 362, Ten.
†326. *Tischeria tantalella* Wlsm., VI 362, Ten.
327. *Tischeria longiciliatella* Rbl., III 141, VI 362, Ten.

Lyonetiidae.

328. *Bucculatrix chrysanthemella* Rbl., III 142, VI 363, Ten.
329. *Bucculatrix canariensis* Wlsm., VI 363, Ten.
330. *Bucculatrix phagnalella* Wlsm., VI 363, Ten.
†331. *Ereunetis nudosa* Wlsm., VI 363, Ten.
†332. *Opogona panchalcella* Stgr., VI 363, Ten.

Nepticulidae.

†333. *Nepticula (Stigmella) rubicurrens* Wlsm., VI 363; *Nepticula* spec. Rbl., III 143, Ten.
†334. *Nepticula (Stigmella) aurella* F., VI 363, Ten.
335. *Nepticula (Stigmella) staticis* Wlsm., VI 363, Ten.
†336. *Nepticula (Stigmella) sanctaecrucis* Wlsm., VI 364, Ten.
337. *Nepticula (Stigmella) micromeriae* Wlsm., VI 364, Ten.
338. *Nepticula (Stigmella) jubae* Wlsm., VI 364, Ten.
†339. *Nepticula (Stigmella) nigrifasciata* Wlsm., VI 364, Ten.
340. *Nepticula (Stigmella) ridiculosa* Wlsm., VI 364, Ten.

Talaeporiidae.

341. *Luffia (Talaeporia) lapidella* Goeze, I 266, VI 364, Ten.
342. *Luffia rebeli* Wlsm., VI 365, Ten.

Tineidae.

343. *Acrolepia vesperella* Z., VI 365, Ten.
344. *Acrolepia pappella* Wlsm., VI 365, Ten.
345. *Setomorpha insectella* F., VI 365; *discipunctella* Rbl., I 267, III 122, IV 370, V 40, Ten.
†346. *Monopis imella* Hb., VI 365, Ten.
347. *Monopis nigricantella* Mill., V 40, VI 365, Ten.
348. *Monopis crocicapitella* Clm. (*lombardica* Hering), VI 366, Ten.
349. *Trichophaga abruptella* Woll., III 123, VI 366; *tapetzella* Rbl. (nec L.), I 268, Ten., Gr. Can., Lobos.
†350. *Trichophaga tapetzella* L., VI 366, Ten.
351. *Tinea toechophila* Wlsm., VI 366, Ten.
352. *Tinea immaculatella* Rbl., I 269, III 123, VI 366, Ten., Fuertev.
†353. *Tinea fuscipunctella* Hw., V 40, VI 366, Ten.
354. *Tinea thecophora* Wlsm., VI 366, Ten.
355. *Tinea pellionella* L., I 269, II 88, VI 366, Ten.

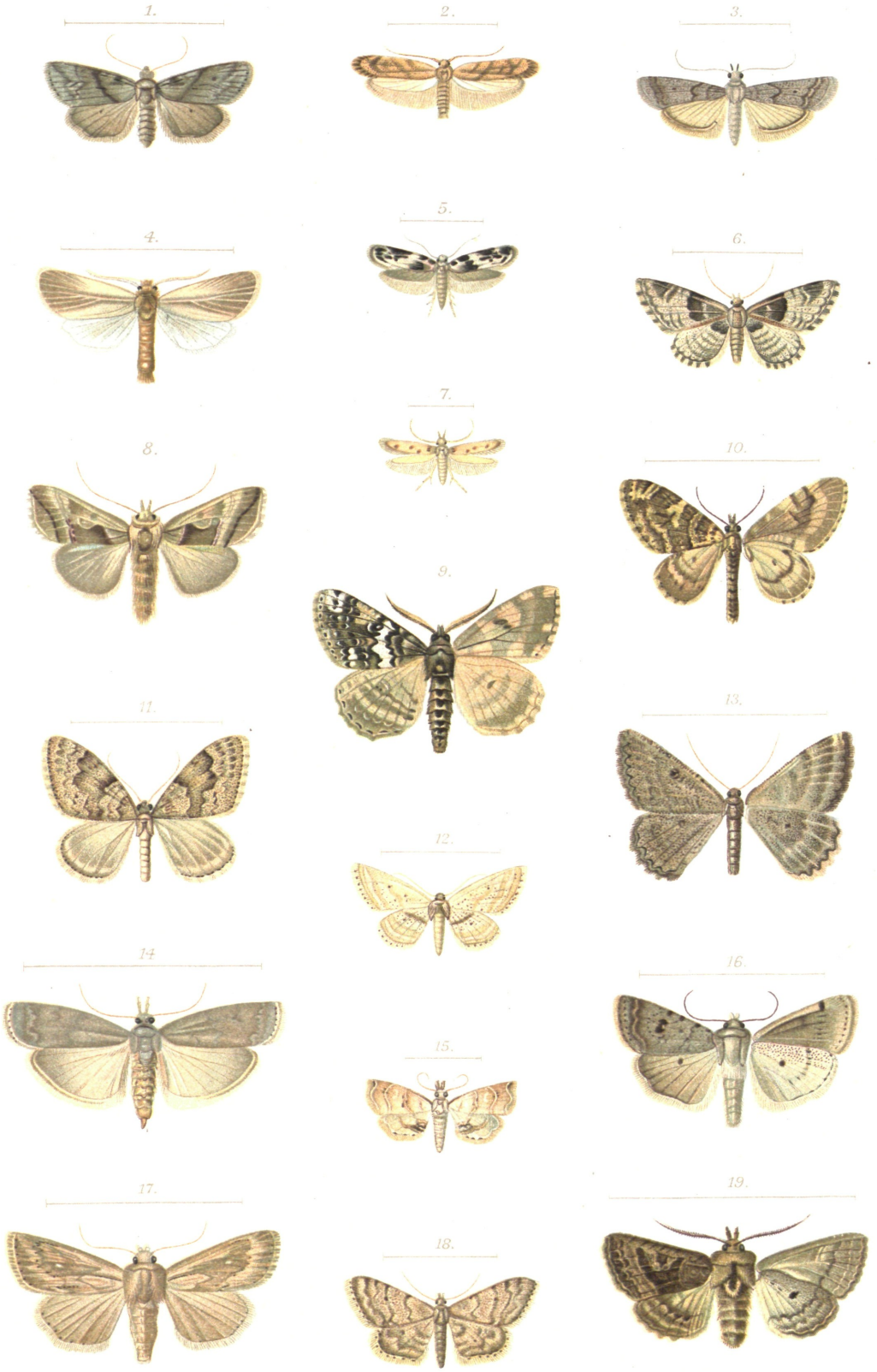
©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

†356. *Tinea ?lapella* Hb., V 40, VI 367, Ten.
†357. *Tinea simplicella* HS., II 89, VI 367, Ten.
358. *Oinophila V-flavum* Hw., III 125, VI 367, Ten.
359. *Oinophila nesiotes* Wlsm., VI 367, Ten.
360. *Tineola allutella* Rag., I 270, III 124, VI 367, Ten., Pal.
361. *Tineola biselliella* Hun., VI 367, Ten.
362. *Tineola bipunctella* Rag., III 125, VI 367, Ten.
363. *Dysmasia insularis* Rbl., III 125, VI 367 et ab. *instratella* Rbl., Ten.
364. *Stathmopolitis tragocoprella* Wlsm., VI 367, Ten.

Erklärung zu Tafel XII.

Fig. 1. *Gerarctia poliotis* Hmps. ♀ . . . S. 342
» 2. *Blastobasis lavernella* Wlsm. ♀ . » 355
» 3. *Homoeosoma nesiotica* Rbl. ♀ . . » 343
» 4. *Tapinostola gracilis* Rbl. ♂ . . . » 335
» 5. *Blastobasis helleri* Rbl. ♂ . . . . » 356
» 6. *Tephroclystia stertzi* Rbl. ♂ . . » 338
» 7. *Apatema husadeli* Rbl. ♂ . . . . » 353
» 8. *Plusia fracta* Wlk. ♂. . . . . » 336
» 9. *Boarmia fortunata* Blach. ♂. . . » 339
» 10. *Episauris kiliani* Rbl. ♂ . . . . » 338
Fig. 11. *Larentia numidiata* Stgr. ♂. . . S. 338
» 12. *Acidalia palmata* Stgr. ♀ . . . . » 338
» 13. *Gnophos canariensis* Rbl. ♀. . . » 339
» 14. *Archigalleria proavitella* Rbl. ♀ . » 342
» 15. *Trichophysetis whitei* Rbl. ♂ . . » 343
» 16. *Caradrina rebeli* Stgr. ♂ . . . . » 335
» 17. *Leucania canariensis* Rbl. ♀ . . » 335
» 18. *Acidalia vilaflorensis* Rbl. ♀ . . » 337
» 19. *Brotolomia wollastoni* Baker ♂ . » 335

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at



L. Steiner ad. nat. pinx.

Chromolith. u. Druck v. Th. Bannwarth, Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Rebel Hans

Artikel/Article: Sechster Beitrag zur Lepidopterenfauna der Kanaren. (Tafel XII) 327-374